

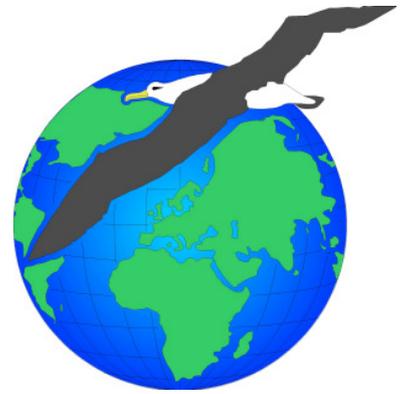
# ALBATROS-TOURS

*ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN  
JÜRGEN SCHNEIDER*

Altengaßweg 13 \* 64625 Bensheim \* Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 \* <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com)



## Ecuador

vom 09.09. bis 26.09./03.10.2011

Unsere Gruppe auf dem Silanche Tower im Mindogebiet



Reiseleitung Rita Schmitt

Örtlicher Guide Manuel Sanchez

Teilnehmer

Deert Jacobs  
Günter Peter  
Isolde Uhlmann  
Joachim Strauß  
Les Holliwel  
Marlies Dittrich  
Wolfram Hanoldt

# Ecuador

9. 9. – 26. 9. 2011

## 1. Tag, Freitag 9. 9. Frankfurt – Bogota - Quito

Die Zubringerflüge der Lufthansa aus Leipzig, Hamburg und London und der ICE aus Richtung Würzburg sind weitgehend pünktlich. Wie vereinbart treffen wir uns am Abflug-Gate. Pünktlich um halb drei Uhr geht es los. Der Hurrikan, der sich gerade im Atlantik formiert, wird großräumig umflogen. Die Flugdauer bis Bogota bleibt bei 11 ½ Stunden. Im internationalen Airport von Kolumbien gibt es strenge Regeln, gesessen wird nur im eigenen Gate und auch dann nur, wenn der eigene Flug aufgerufen ist. Glücklicherweise ist, wer eine der wenigen Sitzgelegenheiten außerhalb ergattern kann, ansonsten heißt es, durch die Verkaufspassage flanieren.

Mit dem Star-Allianz-Partner Aerolineas Galapagos geht es 1 ½ Stunden weiter nach Quito, wo wir heute noch kurz vor Mitternacht und sieben Stunden Zeitverschiebung ankommen. Sowohl das Gepäck als auch der Bus unserer örtlichen Agentur Neblina sind zur Stelle. Die Fahrt zum Hotel dauert etwa eine halbe Stunde. Die Zimmerverteilung zu nächtllicher Stunde im Hotel Sebastian ist zügig, die Mitteilung, dass uns unser Tourguide morgen früh um sechs Uhr mit dem Bus abholen wird, lässt uns fast erstarren. Es bleiben kaum drei Stunden Schlaf.

## 2. Tag, Samstag, 10. 9. Quito – Jocotoca Reserve – Rio Alambi – Sachtamia Lodge

Das Hoteltelefon weckt uns alle rechtzeitig. Das zeitige Frühstück ist nicht sehr umfangreich, es findet jeder etwas, um satt zu werden. Unser Busfahrer Edwin und Manuel, unser ständiger ornithologischer Begleiter, verstauen unser Gepäck im Mercedes Sprinter. Pünktlich wird abgefahren, unsere innere Uhr steht auf Mittag. So sind wir auch nicht mehr müde, dafür aber neugierig und erwartungsvoll.

Von 2800 m Höhe in Quito geht es bis auf 3800 m hoch zum Jocotoca Reserve. Am kleinen Parkplatz werden die ersten Vogelbeobachtungen an einer Kolibri-Futterstelle gemacht. Diese Feeder machen es uns hier und an den Lodges leicht, die quirligen Kolibris zu beobachten und zu bestimmen. Nun geht es zu Fuß weiter. Auf dem flachen Weg am Hang bleiben wir immer wieder stehen um zu beobachten. Das Páramogebiet, eine tropische Vegetationsform in Höhenlagen der Gebirge, ist artenreich. Die wenigen Kilometer bis zum Ende des Trails sind in drei Stunden zurückgelegt. Auf dem Rückweg können wir den farbenprächtigen Perlentapaculo beobachten. Er ist der Prachtigste seiner Familie.

Zurück am Auto stehen bereits über 30 Vögel im Blöckchen. Das Mittagessen haben wir uns redlich verdient. Es gibt eine Lunchbox vom Hotel, von deren Inhalt wir angenehm überrascht sind. Eine kleine Belohnung für den anstrengenden ersten Tag bekommen wir in Form eines mit Würmern angefüllten Perustelzlings, der zu den Ameisenpittas gehört. Wir können den Winzling mit seiner fleckigen Brust aus nächster Nähe betrachten. Er ist scheu, kann aber den geschenkten Leckerbissen nicht widerstehen.

Die Zweimillionen-Metropole wird umfahren, es geht hinab ins Rio Alambi-Tal. Einige Teilnehmer können noch die fliehende Sturzbachente sehen. Ein großes Spektakel machen die Felsenhähne, die in mehreren Exemplaren ihren Balztanz vollführen. Am Ende fliegen sie auf unsere Uferseite und können aus nächster Distanz beobachtet werden. Wir erreichen das Gelände der Sachtamia Lodge, die geräumige Zimmer für uns vorbereitet hat. Die Schuhe müssen im Restaurant ausgezogen werden, bei der gepflegten Ausstattung machen wir das gerne. Jeder muss zu seinem Haus ein kleines Stück laufen, die Wege dorthin sind beleuchtet.

Etwas Bewegung tut uns noch gut, so laufen wir den zur Lodge gehörenden Rundweg. Ein Nebelwaldkauz macht auf sich aufmerksam, er antwortet unermüdlich auf die Klangattrappe, lässt sich aber nicht bewegen, seinen Standort zu verraten. Wir wollen ihn an einem anderen Tag nochmals suchen gehen. Da Manuel diese Art hier noch nie gehört oder gesehen hat, ist es für ihn heute der Vogel des Tages.

### 3. Tag, Sonntag, 11. 9. Old Nono-Mindo Road, Bellavistagebiet – Sachtamia Areal

Um sechs Uhr treffen wir uns vor der Lodge. Obwohl es noch dämmrig ist, herrscht schon reges Vogeltreiben. Vor allem sind es die Tangaren, die uns mit ihrem prachtvollen Gefieder in Bann ziehen. Ein kleiner grüner Tukan ist trotz Laserpointer und guter Beschreibung nicht von allen auf Anhieb zu entdecken.

Um die Chance zu wahren, im Urwaldgelände um die Lodge herum den Schirmvogel zu erwischen, machen wir uns auf den kurzen Rundweg. Der dumpfe Ruf dieses begehrten Schmuckvogels, der an die große Rohrdommel erinnert, bleibt aus. Keine Antwort erfolgt auf die Klangattrappe, es ist außergewöhnlich ruhig im Dschungel. Frösche irritieren anfänglich, sie unterscheidet sich allerdings von den Stimmen der Vögel durch ihren monotonen Ruf.

Nach dem Frühstück geht es zur Old Nono-Mindo Road, die ins Tandayapa Valley hinab führt. Wir gehen zu Fuß und können neben den ersten Geiern auch einen Goldkopftrogon, den Leistenschnabeltukan, die Goldbandkotinga und viele andere Arten betrachten. Der Bus folgt uns und schließlich endet die Schotterstraße auf der geteerten, gut ausgebauten Hauptstraße von Quita nach San Miguel de los Bancos.



Am Nachmittag wird das Areal um die Bellavista Lodge aufgesucht. Für uns warten auch hier neue Entdeckungen. Mehrere Teilnehmer haben Ecuador in früheren Jahren schon besucht und freuen sich darüber, Arten zu sehen, die man vorher nicht zu Gesicht bekam.

Wir sind müde und wollen den späten Nachmittag im Lodgegelände verbringen. Hier gilt es nun auf eigene Faust die quirligen Kolibris zu bestimmen. Aufgestellte Bildtafeln sind behilflich, da

nur die hier vorkommenden Arten aufgeführt sind. Die gepolsterte Sitzhecke am Feeder ist ein angenehmer Ort, um dieser Tätigkeit nachzugehen. Nach dem Abendessen wird vor der Lodge der Bindenhalskauz auf der Stromleitung entdeckt.

### 4. Tag, Montag, 12. 9. Silanche Tower – Mindo – Sachtamia Areal

In der Nacht hat es angefangen zu regnen. Wir treffen uns zum zeitigen Frühstück. Anstelle eines Ausflugs in der Umgebung der Lodge wollen wir zu einem Beobachtungsturm fahren, der nicht auf dem Programm steht. Da wir dort trocken stehen, sind alle damit einverstanden.

Es geht in westlicher Richtung vorbei an San Miguel de los Bancos, wo wir bei San Juan in zu einem Schotterwerk abbiegen, dieses durchfahren und kurz danach das Reservat

erreichen. Wir bleiben zunächst auf der vorletzten Plattform stehen, denn die oberste ist unser Regenschutz. Manuel kündigt uns die Vögel mit Namen an, bevor er sie selbst gesehen hat. Die Stimmen seiner Vögel kennt er fast alle. Für uns ist es nicht einfach, die Vielzahl der oft nur für Sekunden sitzenden Spezies überhaupt zu entdecken. Gelingt uns eine super Beobachtung, freuen wir uns gemeinsam. In dieser Gruppe helfen sich alle gegenseitig. Jeder ist darauf bedacht, auch den anderen Teilnehmern entdeckte Arten mitzuteilen und ihren Aufenthaltsort so genau wie möglich zu beschreiben. So profitieren wir voneinander und das macht uns zu einer harmonischen Einheit.

Nachdem schon zwanzig Arten gesichtet wurden, lässt der Regen nach, wir steigen hoch zum Blätterdach. Von oben beginnt nun eine neue Reihe harter Arbeit. Das Vogelleben wird munterer, ob es Tangaren, Faulvögel, Schmuckvögel, Fliegenschnäpper, Bartvögel oder Vireos sind, sie kommen in Gruppen, setzen uns unter Stress und verschwinden wieder schlagartig. Da viele Arten uns ein zweites und drittes Mal besuchen, lernen wir sie fast alle der Reihe nach kennen. Große Exemplare sind der Renner, sie werden auch gerne fotografiert oder gefilmt, mal durch entsprechende Objektive, mal mit der kleinen Digitalkamera durchs Spektiv.



Mit etwa sechzig Arten in der Tasche steigen wir den Turm hinunter. Selbst auf dem kleinen Rundweg, den wir im Anschluss machen, zeigen sich noch Schnurrvogel und Zaunkönig. Gegen ein Uhr wird dem quälenden Hunger ein Ende bereitet. Während wir auf das Essen warten, ist am Fenster ein Fototermin mit der Rotstirntangare. Sie präsentiert sich in allen Posen, selbst mit der kleinsten Kamera sind nahe Aufnahmen möglich.

Nach einer Stunde Rast geht es am Nachmittag hinunter nach Mindo. Den touristischen Ort queren wir, er ist ein Eldorado für Vogelbeobachter. An vielen Häusern hängen Schilder mit Hinweis auf Vogelbeobachtungen. Wie wir erfahren, gibt es zwar zwei oder drei gute Vogelführer, die Mehrzahl der Einwohner kennt angeblich nur den Felsenhahn.

Von der Brücke aus gehen wir durch Kulturland und entdecken noch Arassaris, Baumsteiger und eine Sägeracke. Der Motmot, der glücklicherweise ein zweites Mal auftaucht, kann dann auch von den Teilnehmern gesehen werden, die vorher Pech hatten.

Wir sind bei Manuel in den besten Händen. Selbst wenn wir nicht mehr können, er kann noch, er ist jung und keiner der Teilnehmer zeigt, das die Kraft zu Ende geht und jeder reißt sich nochmals zusammen, um keine entdeckte Art oder einen gelockten Vogel zu verpassen. So sind wir in den ersten Tagen von der Vielzahl der Beobachtungen fast erschlagen.

Zurück an der Lodge machen wir nochmals den Rundweg zum Nebelwaldkauz. Heute ist es schon dunkel, wir haben alle Taschenlampen dabei. Nach längeren Lockversuchen hören wir in weiter Ferne eine Antwort. Sicher wäre es schön gewesen, ihn zu sehen, er will nicht, wir müssen passen. So ist das eben in der Vogelwelt. Auch der Guan, der hier im Dunklen ruft, bleibt ungesehen.

## 5. Tag, Dienstag, 13. 9. Antpitta Reservat – Mindo – Sachtamia

Frühes Aufstehen ist obligatorisch. Wir alle wollen Vögel sehen und wissen, dass sie hier schon bei Dämmerung beginnen, aktiv zu werden. Nach dem zügigen Frühstück geht es von der Lodge aus zum Antpitta Reserve im Nebelwald. Wir steigen mit Taschenlampen einen schmalen, etwas steileren Pfad hinunter und erreichen einen Unterstand, von dem wir das Balzgehabe der Felsenhähne beobachten können. Mehrere Hähne liefern sich einen Schaukampf, Weibchen sitzen desinteressiert in der Nähe der Arena.

Zwei Männer des Reservats begleiten uns ein Stück nach oben. Man ruft „Maria“, und auch andere Vögel mit ihren Namen. Für uns sind sie alle Maria, wir wollen sie nahe und gut sehen. Sechs scheinbar wenig scheue Riesenameisenpittas versammeln sich auf dem Weg, auf dem wir eine geräuschlose Beobachtungsstellung eingenommen haben. Während wir sie ausgiebig betrachten, sucht der Vogelvater nach einer sehr scheuen Art. Endlich hat er ihren Ruf vernommen und lockt sie nun in unsere Gegend. Wir müssen nur um eine Ecke gehen und können von oben hinunter sehen, wie eine Bartstreif-Ameisenpitta vorsichtig, immer wieder Deckung suchend, langsam zu uns hoch kommt. Es erfordert von uns volle Aufmerksamkeit, um sie wenigstens einmal komplett zu Gesicht zu bekommen.

Wir werden zu einem späten Frühstück eingeladen und bekommen Tee, Kaffee und einheimische Spezialitäten gereicht. Probiert wird alles, mit scharfer Soße, die zu allem gereicht wird, schmeckt das „Fremde“ ganz passabel. Weiter geht es in eine andere Ecke dieses Nebelwaldes. Ein kleiner Spaziergang bringt uns neue Tangaren, Baumsteiger und die nächste Pitta. Erst zeigt sich ein unausgefärbtes Jungtier, danach wagt sich auch die Mutter in Sichtweite, um leckere Würmer zu erhaschen. Diese Gelbbrust-Ameisenpitta ist aufgrund ihrer leuchtenden Farbe eine Augenweide.

Nach dem Mittagessen in unserer Lodge und einer kleinen Rast fahren wir wieder hinunter nach Mindo. Dieses Mal wollen wir den Fluss von der anderen Seite her kennen lernen. Es ist sehr ruhig, Nebel senkt sich nieder und die Attraktionen für junge Leute, die hier an einem Kabel hängend über die Schlucht gleiten können, liegen verwaist und ruhig im Saisonschlaf. Die Vorboten der Regenzeit treffen Anfang September ein. Jetzt beginnt die Vogelbeobachtungssaison, denn erst jetzt werden die Gefiederten so richtig lebendig. Es gibt keine feste Brutzeit in den Tropen, man trifft gleichzeitig auf balzende, brütende, hudernde und flügge gewordene Vögel.

## 6. Tag, Mittwoch, 14. 9. Milpe Reservat – Calacali Trockengebiet - Quito

Das Milpe Reserve ist ein Privatgelände, das gegen Bezahlung Vogelgruppen Einlass gewährt. Es befindet sich auf etwa 1800 m Höhe, liegt etwas nördlich unserer Lodge, die etwa die gleiche Höhenlage hat. Im Eingangsbereich stehen zahlreiche Feeder, wir können bequem vom Stuhl aus die einzelnen Arten herausfiltern und sie bestimmen. Hier müssen wir die Fannynymphe entdecken, es gelingt uns allen, sie immer wieder zu beobachten.

Nach einem extrem starken 1-\$-Kaffee gehen wir die Keulenpipra suchen. Der akustisch gut hörbare Schlag mit ihren Flügeln ist bald zu hören. Ganz weit in der Ferne hören wir auch den dumpfen Ruf des Schirmvogels. Im Gegensatz zu ihm können wir alle den kleinen Schnurrvogel sehen, auch wenn es eine Weile dauert, bis alle Teilnehmer die erste Sichtung verzeichnen können. Flink ist der kleine Geselle schon aber ortstreu. Beim steilen Hochstieg können noch zwei Blattspäher, ein bunter Waldsänger, eine Buschtangare und ein Baumsteiger bestimmt werden. Ein größerer Rundgang, dieses Mal ohne steilem Gefälle, ist unsere Abschiedswanderung in diesem Gebiet.

Während wir zu Mittag essen wird unser Gepäck im Bus verstaut. Mit dem Cotacachi im Rücken und dem Pichincha im Blick geht es zurück nach Quito. Auf diesem Weg kommen wir durch ein Trockengebiet ähnlich einer Halbwüste. Hier treffen die westlichen und

östlichen Winde aufeinander, lösen sich gegenseitig auf und verhindern, dass hier Nebel aufkommt oder Wolkenbildung entsteht. Eine Zementfabrik und der Abbau im Tagebau macht diese Gegend zu der staubigsten Ecke unserer Reise.

Gerade dieses Habitat lieben einige der Vögel. So suchen wir nach Ammern und Pfäffchen, finden nur einen Aschbrustämmerling, dafür so nebenbei noch Papageien, Spechte, Segler, zwei Greife, Spottedrossel, Schwarzschwanzsylven im Viererpack und einen Organisten. Der Staub kratzt im Hals, die Menschen, die hier immer leben müssen, bedauern wir. Keiner von uns will hier tot überm Zaun hängen, es geht auf direktem Weg zurück nach Quito. Unser schon bekanntes Hotel gibt uns das Gefühl, wieder daheim zu sein. Wir essen im Restaurant des Hauses und amüsieren uns einwenig darüber, dass Einzelpersonen sich plötzlich als Paar auf der Abrechnung wieder finden. Alles kein Problem, man begleicht die Kosten unter sich.

#### 7. Tag, Donnerstag, 15. 9. Jerusalem Protectorat – Seen – Salinas – Tundaloma

Ein langer Fahrtag steht uns bevor. Auch wenn es nur 200 Kilometer sind, es geht auf der Landstraße über das Gebirge, durch kleinere Städte und dann hinab in die Tiefebene der Provinz Esmeraldas. Wir starten bei sonnigem Wetter, um 5.30 Uhr morgens ist es allerdings in Ecuadors hochgelegener Hauptstadt noch frisch. In jeder Himmelsrichtung steht ein schneebedeckter Vulkangipfel. An wolkenlosen Tagen wie heute kann man sich kaum vorstellen, dass es noch nicht lange her ist, dass Quito von einer 10 cm dicken Ascheschicht bedeckt war. Das Land sitzt auf dem Feuergürtel, man hat gelernt, damit zu leben. Wir genießen den Blick auf den Cotopaxi, er ist einer der höchsten, aktiven Vulkane. Da sich die Straße durch die Stadt windet, haben wir noch einige Male Gelegenheit, ihn zu bewundern, auch wenn wir in entgegen gesetzter Richtung unterwegs sind.

Im Moment ist die Straße bestens ausgebaut, wir fahren in Serpentina die Berge hoch. Nachdem die Passhöhe erreicht ist und es wieder abwärts geht, halten wir im Schutzgebiet Jerusalem Forest. In dieser Hochebene, die überwiegend von trockenem Gras bewachsen ist, werden Ammern, Zeisige, Zaunkönige, Schwalben, Segler und Tangaren gesucht. Es ist ein zähes Ringen um jeden einzelnen Vogel. Besonders ein Kolibri narrt uns eine ganze Zeit bevor wir ihn dann endlich alle auf unserem Blöckchen stehen haben.

Während Edwin, unser Busfahrer und Manuel wach sein müssen, fallen dem einen oder anderen Teilnehmer schon mal die Augen zu. Bis wir am San-Pablo-See ankommen, dauerte es eine Weile. Hier wird der gelbbauchige Doradito im Uferrohr gesucht, aber leider nicht entdeckt. Auf den Lockruf der Attrappe reagiert er nicht, wir versuchen es an mehreren Uferstellen vergeblich. Da ein Grashang zum Sitzen einlädt, machen wir hier gleich Picknick. Das Lunchpaket ist wieder ansprechend, wir sind damit alle sehr zufrieden. Nachtreiher fliegen an uns vorbei, Bindentaucher, Blässhühner und Kormorane zeigen sich. Mit einer Fahrt um den See herum gelangen wir wieder auf unsere Strecke Richtung Süden.

Der sagemuwobene Yahuarcocha-See ist nicht weit entfernt. Sein Name kommt aus dem Quechua, einer indigenen Sprache, die von einigen Volksgruppen immer noch gesprochen wird. Hier versuchen wir unser Glück mit dem Doradito erneut, er bleibt uns verwehrt. Höllischer Lärm macht den Aufenthalt hier nicht angenehm. Im Moment können wir ihn noch nicht zuordnen. Erst als uns der Bus zum anderen Ufer hinüber bringt, erkennen wir den ecuadorianischen Nürburgring. Es ist das „Autodromo Internacional de Yahuarcocha“ von Ibarra. Der 1970 geöffnete Circuit dient der Formel Renault Serie, was immer das auch ist. Ein Schnäpper lässt sich vom Krach nicht stören und trällert sein Lied. Schnell fangen wir ihn mit dem Fernglas ein und entfliehen der Lärmkulisse.

Das Reservat um den Staudamm besuchen wir nicht. Die wenigen Wasservögel sehen wir von der Straße aus. Es geht zum natürlichen Teil des Sees, dafür müssen wir einmal halb um den See herum fahren. Schon auf dem Parkplatz zeigt sich der Inkataucher, wegen ihm sind wir hierher gekommen. Auch die Ruderente, die Andenmöwe und Limikolen schreiben

wir auf. Bei Salinas an der stillgelegten Eisenbahntrasse halten wir kurz an. Es wird ein Kolibri entdeckt, der zu kurz sitzen bleibt, als dass er bestimmt werden kann. Im Gelände mit hohem Gras suchen wir nach ihm und finden stattdessen das Zwergpfäffchen mit seinem rostroten Bauch.

Da es immer wieder kurze Regenschauer gibt, fahren wir durch zur Tundaloma Lodge. Sie liegt auf Meereshöhe und nur sechzehn Kilometer von der nördlichen Meeresküste entfernt. Es ist schwülheiß, ein Gewitter kündigt sich an, wir sind geschafft. Wir bekommen unsere Häuschen zugeteilt. Nicht alle Waschbecken sind dicht, ein Handwerker bemüht sich.

Wir sitzen auf der Terrasse hoch über dem Regenwald und lassen die Vögel zu uns kommen. Vor dem Abendessen wird noch unsere Vogelliste gemacht. Wie jeden Tag wird sie von Manuel auf englisch mit spanischem Akzent und von mir simultan in deutscher Sprache vorgelesen. Mit der Liste von Neblina geht das reibungslos in weniger als einer halben Stunde. Da sich einige Teilnehmer persönliche Eintragungen schon vor der Reise in der Albatrosliste gemacht haben und dort auch die deutschen Namen, nicht aber die so notwendigen vollständigen englischen Ausdrücke stehen, ist es für die Gruppe im nächsten Jahr wünschenswert, eine entsprechend übersichtliche und nummerierte Liste zu haben.

Das Gewitter entlädt sich noch bevor wir alle in den höher oder tiefer gelegenen Häusern angekommen sind. Glücklicherweise hat man einen eigenen Schirm oder einen von der Lodge ergattern kann. Nach den etwas weniger ruhigen Nächten im Hotel Sebastian in Quito sorgt die uneingeschränkte Ruhe dieser Anlage für einen erholsamen Schlaf.

#### 8. Tag, Freitag, 16. 9. Tundaloma Lodge Trail – Tululbi

Begeistert erzählt ein Ehepaar vom kleinen Kristallfrosch in ihrem Bad. Erste Vogelbeobachtungen erfolgen von der Terrasse aus. Die Stufen zum Haupthaus sind vom nächtlichen Regen und der dünnen Moosschicht etwas rutschig. Obwohl wir alle sehr vorsichtig sind, rutscht eine Teilnehmerin aus und verstaucht sich den Knöchel. Alles ist halb so schlimm, den morgendlichen, mit drei Stunden Laufzeit veranschlagten Lodge Trail will sie dann vorsichtshalber doch nicht mitlaufen. Die Entscheidung ist gut, der Weg entpuppt sich als echter Wildnispfad, der auch aufgrund der feuchten Schwüle und seinen immer wieder etwas zugewachsenen Stellen, sportliche Beweglichkeit und auch gute Kondition voraus setzt. Andererseits gibt er uns das Gefühl, abenteuerliche Herausforderungen bewältigen zu können. Der Reiz dieses Waldes liegt nicht nur bei seinen gefiederten Bewohnern, es sind auch der daumennagelgroße Frosch, die riesigen Blätter einer Philodendronart, die Stabheuschrecke, Boden- und Baumpilze und die wild blühenden Fuchsien, die uns in ihren Bann ziehen.



Am meisten narrt uns ein Faulvogel, der so lange versteckt sitzt, bis wir ihm zu nahe kommen. Dann ruft er einige Meter weiter, auch wieder im dichten Blätterdach. Mit all unserer Geduld und der Beobachtungsgabe einer Teilnehmerin kann das Individuum endlich entdeckt werden. Wiederholt ruft das Tinamu, es im dichten Wald ausfindig zu machen, ist vergebliche Mühe. Bei zwei Arten der kleineren Ameisenvögel lassen wir nicht locker. Es dauert, bis sie von allen gesehen werden. Das blaue Auge ist besonders faszinierend.

Bis wir zurück in Lodgenähe sind, hat sich unser Blöckchen gut mit neuen Arten gefüllt. Der Aufstieg vom Talulbifluss zu unseren Hütten ist schweißtreibend. Die daheim gebliebene Teilnehmerin hat für sich die blaue Schwarzbauchkotinga entdeckt und freut sich riesig darüber. Dieser Vogel war unsere erste Entdeckung auf dem Weg hinunter zum Dschungelpfad. Vermutlich sahen wir das gleiche Exemplar.

Nach einer kleinen Ruhepause machen wir uns auf den Weg hinunter zur Zubringerstraße. Erst kitzeln wir mühsam einige Arten aus der buschigen Vegetation, an der Hauptstraße angelangt laufen wir zurück und weiter in die andere Richtung.

Ein Herzenswunsch ist es, die immerzu rufende Ralle zu Gesicht zu bekommen. Irgendwann ist sie ganz nah, sehen kann sie nur Manuel obwohl wir alle in die gleiche Richtung starren und jeder eine gute Beobachtungsposition hat. Natürlich weiß man nicht, zwischen welchen Sträuchern oder Grasbüscheln sie zum Vorschein kommt. Das war also nichts, wir gehen weiter zum Tululbi-Fluss, an dessen Ufer ein paar Häuser stehen.

Der Uferweg ist voll großflächiger Pfützen, irgendwie können wir uns immer wieder auf trockene Stellen retten. Eine zweite, dort mehrfach entdeckte Ralle ist nicht da, jedenfalls antwortet sie nicht auf unseren Lockruf. Dafür startet ein Mangrovenreiher durch und versteckt sich außer Sichtweite. Der Graukehlschlüpfer und ein Ameisenwürger gehen uns dann ins Netz. Ein kurzer aber unverhoffter Abschluss ist die Bändernachtschwalbe, die gerade rechtzeitig zur Nahrungssuche aufbricht und uns den Weg nach Hause versüßt.

#### 9. Tag, Samstag, 17. 9. San Lorenzo Mangroven – Isla los Pacharos - Laguna di Ciudad

Die Fahrt mit dem Bus nach San Lorenzo, einem kleinen Fischerdorf dauert nicht lange. Vor wenigen Jahren war dieser Ort ein unbedeutendes Malarianest an der Grenze zu Kolumbien. Da nun die Straße fertig ist, weht in der ehemaligen Schmuggelhochburg die frische Brise des Tourismus. Unser Programm lässt nicht viel Zeit, sich in der Dorfstraße mit überwiegend negriden Bewohnern, deren Häuser allesamt auf Stelzen erbaut sind, gründlicher umzusehen. Bald sitzen wir im Boot und fahren an den Mangroven entlang. Der erste Abschnitt bis zu einem kleinen Wasserfall, zeigt uns einen stark genutzten Waldabschnitt. Später erreichen wir den intakten Mangrovenwald mit hohen Bäumen und natürlich vielen Fregattvögeln, die mit ihren roten Kehlsäcken in den Bäumen sitzen oder an uns vorbei fliegen. Pelikane, Kormorane, Nachtreiher, Papageien, Tukane, Spechte und Eisvögel leben in diesen küstennahen Biotopen.

Um zur Vogelinsel zu gelangen, gibt der Bootsführer Gas. Das Meer ist ruhig und niemand braucht sich vor Seegang zu fürchten. Trockenen Fußes anzulanden liegt am guten Timing jedes Einzelnen. Wer den kurzen Schritt über die Strandwelle verschläft, landet im Wasser. Richtig Pech hat niemand, nass gespritzte Hosen trocknen schnell. Die Sonne scheint erbarmungslos, wir erleben von einem zum nächsten Tag die Extreme dieses Landes. Jeder trägt eine Sonnenkappe und hat sich gut mit Sonnenschutz eingecremt.

Nachdem der Mangrovensänger im Gebüsch entdeckt ist, geht es auf die Freifläche und zur Lagune. Hier können wir den Blaufußtölpel, die Königseeschwalbe und einige Limikolen beobachten. Auch die roten Krabben sind einen Blick wert.



Zum Mittagessen sind wir zurück in der Lodge, haben danach auch noch Zeit, die kleinen Fledermäuse an der Decke des Vorbaus zu begutachten. Sie gehören neben dem Rotschwanzhörnchen, einem Opossum, dem Weißwedelhirsch und zwei Agutis zu den wenigen beobachteten Säugetierarten. Einen Vorschlag von Manuel, den Nachmittag an einer Lagune zu verbringen, überdenken wir. Dort sollen nicht nur Wasservögel sondern auch vom Damm der neuen, geteerten Straße aus, andere Arten des Tieflandes zu finden sein. Ein Teilnehmer, der den Urwald bevorzugt, kann von Manuel mit ornithologischen Leckerbissen überzeugt werden. Die Entscheidung fällt einstimmig. Dieser Entschluss ist für niemanden ein Nachteil, im Gegenteil, die Zeit reicht uns kaum, um alles zu entdecken, was die Gegend zu bieten hatte. Die Strecke ist allerdings mit einer guten Stunde Fahrtzeit nicht zu verachten. Die meisten nutzen sie als Ruhezeit und machen ein Nickerchen.

Eine Kette von kleineren Seen beherbergen Blatthühnchen, Stelzenläufer, Waldstorch, diverse Enten, Taucher, Reiher und die Amerikanische Rohrdommel, von der wir sogar zwei Exemplare entdecken können. Papageien, Trupial, Spechte und eine Reihe anderer kleinerer Vögel wie Weißschenkelstärling und Rotbruststärling kommen auf die Liste. Ein weiterer artenreicher Tag neigt sich zu Ende. Mit wenigen Minuten Verspätung erreichen wir die Lodge und gehen gleich zum Abendessen. Wir werden bestens versorgt, die allabendliche Vogelliste ist danach auch bald geschafft und jeder zieht sich gerne in seine Hütte zurück, um den verdienten Schlaf zu finden.

#### 10. Tag, Sonntag, 18.9. Awa Road – Salinas - Guayllabamba

Die Zeit im Tiefland ist vorbei, nach Meinung von Manuel haben wir gut observiert und die Arten entdeckt, die es gilt, hier zu sehen. Da es auf der Hinfahrt am Nachmittag zu regnen begann, wollen wir den Besuch des ausgelassenen Gebiets nachholen. Die Vögel der mittleren Höhenlage haben hier ihre Nische gefunden. Eine nur ein Jahr alte Straße ist dafür wie geschaffen, die Gegend ist kaum besiedelt und sonst nur mit großer Mühe zugänglich. Der Bus bringt uns zum Ausgangspunkt. Zu Fuß geht es etwas abwärts und dann fast ebenerdig weiter. Wir sind für einen mehrstündigen Aufenthalt gerüstet, die Spektive sind einsatzbereit.

Die Straße wurde vermutlich für den Holzeinschlag gebaut, schwere Fahrzeuge haben sie unverhältnismäßig zugerichtet. Nur Manuel hat Gummistiefel an, ein Teilnehmer sogar nur Wanderhalbschuhe. Mit viel Geschick arbeiten wir uns über fast unpassierbare Stellen

hinweg um dann auf besseren Teilstücken die tollsten Vögel zu beobachten. So ist die selten gesehene Edwardstangare eine Art, die wir hier überraschenderweise alle bestens beobachten können, sie hält sich im Gebiet auf, wird mehrfach beobachtet, vermutlich brütet sie hier. Die Zwergschwalbe mit ihren weißen Schenkeln fliegt über uns hinweg, wir können ein Exemplar auf dem Draht sitzend bestaunen.

Der Weg wird immer matschiger, an den Seiten trockenen Fußes vorwärts zu kommen, gelingt kaum noch. Die ersten Teilnehmer passen, der Weg zurück ist Herausforderung genug. Arassari, neue Tyrannen und Tangaren ermutigen erst einmal, weiter zu laufen. An einer unüberwindlichen Stelle drehen die nächsten Leute um. Ein harter Kern von vier Männern und mir setzen den Weg fort. Weitere hochwertige Arten kommen uns vor das Fernglas. Der Bleibussard ist eine davon.



Irgendwann steht auch für uns Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis mehr, wir drehen um, wollen auch die anderen nicht zu lange warten lassen. Vor den schlimmsten Teilstücken graust es jedem insgeheim, irgendwie schaffen wir es dann doch, mit „nur“ dreckigen Schuhen den Bus zu erreichen. Edwin hilft uns mit einer Bürste am kleinen Bach die Stiefel sauber zu bekommen. So wie wir aussehen, möchte er uns auch nicht im Bus haben.

Die vorzeitig umgekehrten Teilnehmer hatten auch ihren Spaß, zumindest mit denen, die im Spagat im Matsch gelandet sind. Alles wurde im Bild festgehalten und uns Spätheimkehrern gezeigt. Die verdreckten Hosenbeine waren mit Hilfe des Reißverschlusses schnell abgetrennt, im Bach ausgewaschen, der Sonne zum Trocknen anvertraut und bei der Abfahrt wieder gebrauchsfähig. Bleibt nur zu hoffen, dass die Gäste der nächstjährigen Tour eine bessere Straßenqualität und ebenso viele gute Vögel antreffen werden.

Ein kleiner Wiesenpfad führt uns zum Habitat des Glanzvogels. Tatsächlich lässt sich der rufende Jacamar nach kurzer Suche im Spektiv betrachten. Ein Schwalbenweih ist mit uns auf der Strecke, er steht schon auf unserer Liste, nachdem er einmal an der Lodge vorbei flog. Häufige Vögel der mittleren Höhenlage, in der wir uns bisher kaum aufgehalten haben, können reihenweise aufgeschrieben werden. Dazu gehört unter anderem der Glattschnabelani. Eine im Gebiet Jerusalem verpasste Art muss gesucht werden. Wir fahren zum Ort Guayllabamba, der ein ähnliches Biotop aufweisen kann. Kaum sind wir aus dem Bus ausgestiegen, da entdecken wir das gesuchte Individuum. Zügig geht es weiter, der Weg ist noch lang bis Quito. Dort angekommen verabschieden wir uns von Edwin, er war ein sicherer und verantwortungsvoller Busfahrer, sein älterer Bruder wird uns ab morgen chauffieren.

Manuel empfiehlt uns das Restaurant El Achote, das einheimische Küche und Standardgerichte anbietet. Man ist dort sehr freundlich doch das Chaos überwiegt. Es dauert lange, bis alle ihr Essen haben, auch wenn es dann Schwein statt Huhn und das Steak roh statt durchgebraten ist. Der schwächste Mathematiker am Tisch zerlegt dann die Rechnung in Paare und Einzelpersonen, so gibt es dann trotz Unzufriedenheit noch einiges an Trinkgeld für den Ober, denn Kleingeld ist nicht ausreichend vorhanden.

Julio ist unser neuer Fahrer. Gemessen an seinem Bruder ist er die schwächere Variante, am Ende hat auch er uns sicher zu allen Plätzen gefahren, wir waren nur verwöhnt. Die Stadt haben wir schnell verlassen, der Bus zieht Kurve um Kurve in die Höhe. Der Antisana



ist ein Vulkan mit einer Höhe von 5700 m, er liegt in den Ostkordillern in der Provinz Napo nahe des Ortes Papallacta und ist 55 km von Quito entfernt. Für das Naturreservat, das 1993 gegründet wurde, ist er namensgebend. Dieses Reserva Ecológica umfasst die Provinzen Napo und Pichincha und gehört weltweit zu den artenreichsten Gebieten. Da wir außer einem Weißwedelhirsch keine Säugetiere gesehen haben, wird sich der Artenreichtum auf die Vogelwelt beziehen. Ihr auf die Spur zu kommen, dafür sind wir hierher gekommen.

An einem Wildbach mit schmalen Pfad am Hang suchen wir uns einen Beobachtungsplatz. Riesendrossel, Karakaras, Schweifsylve, Hakenschnabel und andere Arten haben wir bei einem kleinen Zwischenstopp schon aufgeschrieben. Nun sind es Uferwippen, Riesengnom, Chimborazokolibri und der Andenschlüpfer, denen wir zusehen.

Den Andenkondor können wir am Horizont entlang fliegen sehen. Er nähert sich langsam, nun ist er von allen gut zu erkennen. Wir wollen ihn noch näher haben, er fliegt von uns weg. Wir folgen mit dem Auto und können ihn beim Kreisen beobachten. Dass kurze Zeit später ein Aplomadofalke neben der Straße sitzt, ist ebenfalls ein Glücksfall.

Es geht die gleiche Straße wieder zurück bis hinunter nach Quito. Natürlich halten wir an, wenn es etwas zu beobachten gibt. Manuel lockt vom offenen Fenster aus, manchmal hört er was und dann wird sofort ausgestiegen und gesucht.

Da die Täler aufgrund der hohen Gebirge nicht miteinander verbunden sind, fahren wir abwärts bis zu den Höhenlagen der Hauptstadt. Der Bus sucht nun einen anderen Zugang in die östlichen Anden. Es geht nun auf der Straße Quito – Baeza nach Papallacta. An der Station des Reservates können wir am Feeder den Kolibris des Hochlandes zusehen. Auch Baumläufer, Schwalben, Ammern und Tyrannen werden aufgeschrieben.

Der Versuch, auf einer Höhe von 4500 m den Höhenläufer zu entdecken starten wir erst gar nicht, der Berg mit seinen Telegrafmasten ist in dichten Wolken verschwunden und der

Nebel mit Nässe, Kälte und Sturm bricht über uns herein. Wir fahren zur Lodge und wollen diesen Programmpunkt auf morgen verschieben. Die Guango Lodge ist nicht weit entfernt, hier belegen wir die Zimmer, trinken einen Kaffee oder Tee und sehen dem Schwertschnabel und anderen Kolibris zu. Am späteren Nachmittag geht es über den Lodgetrail zu einer Wiese, von wo wir Häher, Kassiken, Papageien und kleiner Arten bewundern können.

Im Speisezimmer der Lodge brennt das Holz im Kamin, wir scharen uns eng um das Feuer um die innere Kälte zu vertreiben. Trotz der körperlichen Anstrengungen ist volle Zufriedenheit bei allen Teilnehmern zu erkennen. Die Ausbeute ist so erfolgreich, damit hat niemand wirklich gerechnet, auch wenn im Katalog mit unvorstellbaren Beobachtungszahlen geprahlt wird, die wir nie erreichen können. Schließlich sind wir eine Gruppe, die mit neun Personen unterwegs ist. Unsere Leute sind so realistisch, haben die Liste von 784 Arten aus dem Jahr 2008 als Propaganda abgehakt, man ist viel gereist und hat viel beobachtet, doch das ist keine ernst zu nehmende Vorgabe für eine 15 Tage-Tour.

Einige Teilnehmer bleiben nach der Vogelliste noch auf einen Plausch am Feuer sitzen. Auch wenn es morgens früh raus geht, mehr als acht Stunden Schlaf braucht man nicht. Ein bisschen Erkältung hat um sich gegriffen, man weiß sich zu helfen und hält sich tapfer.

#### 12. Tag, Dienstag, 20. 9. Cayambe-Coca Nationalpark – Papallacta - Guango

Der Canastero hat sich gestern versteckt, heute soll ihm das nicht mehr gelingen. Da es noch früh und sehr kalt ist, wollen wir uns bis zehn Uhr im tiefer liegenden Papallactagebiet aufhalten. Danach soll es hoch zum Höhenläufer gehen. Diese Schnepfe hat auch gerne etwas Wärme und wird sich dann eher zeigen. Der Canastero antwortet nur einmal kurz. Wir wissen ungefähr, wo er sich aufhält. Von der Straße können wir auf den Platz hinunter sehen. Vermutlich brütet er, wir wollen ihn keinesfalls aufscheuchen. Ansonsten ist es ein eher leicht zu entdeckender Vogel, eine Chance haben wir noch. Die Uferwippen versuchen uns zu trösten, sie stehen schon auf der Liste, wir sind undankbar. Die Bergameisenpitta ruft aus ihrem Versteck „look at me“ – „look at me“. Im selben Rhythmus antwortet eine Teilnehmerin „zeig dich doch“ – „zeig dich doch“. Als hätte die Ameisenpitta es verstanden, stellt sie sich oben auf einen Felsbrocken und ruft nur noch einsilbig „hier“ – „hier“ Diese Cooperation wäre für andere Spezies wünschenswert, einfach ist unser Hobby meist nie. Der kalte Sturm, der auch den Grasbüscheln zusetzt, ist schon hier auf halber Höhe äußerst unangenehm, auch wenn der Nebel im Moment nur die Gipfel bedeckt.



Einige Vögel können wir aus dem tief unter uns liegenden Gestrüpp heraus locken. Dann fahren wir zu den Masten hoch, die vermutlich das Netz für unsere Handys ermöglichen. Der Weg ähnelt eher einem Flussbett als einer Straße, hier beweist uns Julio, dass er mit

solchen Bedingungen gut fertig werden kann. Irgendwann haben wir es geschafft, der Nebel ist dicht und der Wind pfeift uns gewaltig um die Ohren.

Der Höhenläufer macht sich nicht bemerkbar, er fliegt nicht auf und reagiert nicht auf unser Locken. Wir frieren fürchterlich und sind erlöst, als Manuel eine weitere Suche für sinnlos hält. Enttäuschung macht sich breit, ist es doch eine Art, die in der Wunschliste ganz oben steht. Es geht zurück zur Lodge, wir trinken erst einmal etwas Heißes.

Den restlichen Tag, der von Regenschauern unterbrochen wird, verbringen wir im Umfeld unserer Unterkunft. Alle einzelnen Zugänge zum turbulenten Gebirgsbach werden genutzt, um die Sturzbachente zu entdecken. Ein weiterer gesuchter Vogel ist der Bergtukan. Im Moment mag er nicht, dafür sehen wir Häher, Kolibris, Fliegenschnäpper, Tangaren, Zaunkönige und von der Brücke aus dann eine Wasseramsel und die Sturzbachente. Sie bleibt so lange im letzten einsehbaren Winkel des Flusses sitzen, bis wir sie alle im Spektiv gesehen haben.

Der Vorschlag, morgen früh nochmals zum Höhenläufer hochzufahren, trifft uns positiv und negativ. Kaum haben wir den frostigen Ausflugs überwunden, sehen wir uns erneut damit konfrontiert. Eine Entscheidung muss her, da die Lodge es wegen unserer Verpflegung wissen muss. Wir wollen die Daumen drücken, dass es über Nacht nicht regnet, dann könnte es mit dem Wetter klappen. Mit Sicherheit finden alle noch etwas Wärmeres, das man noch zusätzlich anziehen kann.

### 13. Tag, Mittwoch, 21. 9. Cayambe-Coca NP – Las Gaocheras Road – Sierra Azul

Nach einer trockenen Nacht begrüßt uns heute früh ein blauer, fast wolkenloser Himmel. Die Mannschaft steht parat, jeder hat etwas in seiner Reisetasche gefunden, das die momentane Körperwärme halten kann und so verhindert, wieder so erbärmlich frieren zu müssen. Heute geht es direkt in die Höhe, die momentanen guten Wetterverhältnisse können sich rasch wieder ändern. Auf der Strecke nach oben haben wir einen grandiosen Rundblick. Die schlechte Straße fahren wir ganz langsam, auch hier kann sich der Höhenläufer schon aufhalten. Er wurde von einer früheren Gruppe sogar schon neben der Straße wandernd beobachtet.

In dem Moment, in dem wir den Bus verlassen, hört Manuel schon seinen Ruf. Er eilt zum Steilhang und sieht ihn abwärts fliegen. Zu seinem normalen Verhalten gehört es, abwärts zu fliegen und sich langsam wieder nach oben zu arbeiten. Um über eine Kuppe sehen zu können, die uns die Sicht versperrt, steigen wir am Hang abwärts. Nicht alle machen mit, das ist nur etwas für Leute, denen das Gebirge nicht fremd ist.

Auf die Klangattrappe hin hören wir den Ruf weiter rechts. Wir begeben uns langsam und möglichst geräuschlos zu dieser Stelle. Dort angekommen fliegt die Schnepfe hoch und in die Richtung, aus der wir gekommen sind. Dort wartet die restliche Gruppe am Bus und sieht, wohin der Vogel fliegt. Er ist am gegenüber liegenden Hang nach unten geflogen und plötzlich taucht er wieder oben auf. Er sitzt wenige Meter von der Gruppe entfernt, alle starren ihn fassungslos an. Im Nebel, der leider hier oben von Anfang an vorhanden war, sind die Farben nicht so brilliant zu erkennen, wie wir es uns gewünscht hätten, doch dass das Tier bis auf geschätzte acht Meter heran kommt, hätten wir nicht mal zu träumen gewagt.

Man freut und umarmt sich und weiß schon jetzt, dass das der Vogel des Tages wird. Die teils wunderschöne Vegetation des Hochgebirges wird nicht außer Acht gelassen. Sie ist auf jeden Fall ein Foto wert. Eilig verschwinden wir im Bus, um der unwirtlichen Gegend zu entfliehen. Die dünne Luft ist kein Problem, obwohl wir alle zur reiferen Jugend gehörten.



Der Canastero, dem wir erneut einen Besuch abstatten, ist weder zu hören noch zu sehen, wir fahren zur Lodge, um dort noch einmal nach dem Tukan zu suchen. Alle möglichen Arten können entdeckt werden, der Tukan ist in weiter Ferne zu hören. Das ist schon ein gutes Zeichen, denn bisher war kein Laut von ihm zu vernehmen. Von der Brücke aus wird nochmals nach der Sturzbachente gesehen, es wäre schön, sie filmen zu können. Weder sie noch die Wasseramsel sind anzutreffen. Fast schon an der verkehrsreichen Hauptstraße angekommen, entdeckt Manuel dann den Tukan und stellt ihn in seinem Spektiv ein. Zwei Leute können ihn noch sehen, dann fliegt er ab. Die Beschreibung des Standortes ist zu ungenau, wir können ihn mit den Ferngläsern nicht entdecken. Wir suchen auch in einem viel zu nahen Baum mit Moosen, Epiphyten und Lianen. Fast alle Bäume sehen so bewachsen aus, da bedarf es einer detaillierten Beschreibung, für die es aber oft keine Zeit gibt. Nach dem Mittagessen wollen wir einen weiteren Versuch starten.

Während wir essen, wird unser Gepäck verladen. Dann gehen wir nochmals zum Tukan, er lässt sich nicht mehr blicken. Der Bus wartet an der Hauptstraße auf uns, es geht zur Lodge Sierra Azul. Bald verlassen wir die Hauptverkehrsader, die von Quito bis Baeza und in weiteren 7 Stunden hinunter zum Rio Napo führt. Wir befinden uns bereits im Amazonasbecken und der Provinz Napo. Die schmale Schotterstraße bietet reichlich Gelegenheit, nach Arten zu suchen, die sich an den Osthängen der Anden eine Nische gefunden haben. Es ist heiß geworden, kein Wetter für Vögel des Nebelwaldes, deshalb ist es vermutlich auch so auffallend ruhig.

Es geht vorbei an der San Isidro Lodge, in der wir auf dem Rückweg übernachten werden. Von hier sind es nur zwölf Kilometer, dann stehen wir vor dem Rio Cosanga, der wie alle Flüsse östlich der ecuadorianischen Anden in den Rio Napo mündet. Für den Bus ist hier Endstation. Wir werden schon erwartet. Ein Wolkenbruch nimmt keine Rücksicht darauf. Im strömenden Regen sucht jeder schnell nach Schirm und Regenjacke. Das Gepäck wird auf geduldige Esel gepackt und mit Planen abgedeckt. Über eine Fußgänger-Hängebrücke erreichen wir das Gelände der Lodge Sierra Azul, wie auch das Gebirge in dieser Gegend heißt. Einen knappen Kilometer geht es erst durch offenes Gelände, dann durch den Regenwald.

Nur Männer bewirtschaften diese Unterkunft, die als Forschungsstation gegründet wurde und die sich nun zur Aufbesserung der wirtschaftlichen Situation dem Tourismus geöffnet hat. Der Begrüßungstrunk wird uns von freundlichen Herren gereicht, sie haben alle aus hygienischen Gründen Duschhauben auf, was etwas befremdlich aussieht und uns zu kleineren Spötteleien Anlass gibt. Licht wird vom Generator geliefert, er bleibt in der Nacht ausgeschaltet, dafür verteilt man Taschenlampen. Der mit Holz befeuerte Ofen im Speisesaal, vor dem eine gemütliche Polstergarnitur zum Sitzen einlädt, wird gut frequentiert. Die immer häufiger werdenden Schauer künden die näher rückende Regenzeit an. Im Großen und Ganzen sind wir von überraschenden Güssen meist verschont geblieben. Heute sehen wir noch einen Baumläufer, dann konzentrieren wir uns auf die neuen Zimmer und das Abendessen, das hier als Buffet gereicht wird.

Die Lodge ist halb vom Urwald umgeben, an der offenen Seite fließt der Strom. Als wir nach dem Frühstück aufbrechen, ist es im Wald noch duster. Den Vögeln ist es hell genug, sie trällern schon und sind aktiv. Mühsam sammeln wir Arten, für niemanden ist es leicht, im dichten Blätterdach Baumläufer, Tangaren, Vireos, Tyrannen oder Chlorophonias zu entdecken. Kaum ist die Positionsbeschreibung angekommen, ist das gesuchte Individuum schon wieder abgeflogen, setzt sich nicht weit entfernt nieder und wird auch wieder entdeckt um blitzschnell den Standort zu wechseln, um alle zu verwirren. So geht es fast den gesamten Morgen.

Zum Glück sind viele Arten standorttreu und zeigen sich später wieder. Der Ruf des Toucan wird von allen vernommen, zu sehen ist er erst einmal nicht. Unser Senior, von der Körpergröße her unser größter Teilnehmer ist, erblickt ihn. Es bedarf einer höheren Beobachtungsposition, um den eifrig rufenden Vogel aus der Familie der Pfefferfresser sehen zu können. Für die Frauen werden Steine herbei geschleppt. Dieser Vogel ist wenigstens so nett und bleibt so lange sitzen, bis er von allen gut betrachtet worden ist.

Ein Fruiteater, ein Schmuckvogel ruft, wir wollen über ein Wiesenstück zu ihm gelangen, das verwehrt der begleitende Guide der Lodge. Es ist ein Reservat und die Wiese ist tabu. Wir müssen auf dem Weg bleiben. Diese Art geht uns durch die Lappen. Für mich geht dieser Artenschutz vollkommen in Ordnung, Manuel ist etwas sauer. Auf dem folgenden Weg, den wir einschlagen, treffen wir auf keine weiteren Vögel, dafür auf eine Wurmsschleiche von einem knappen Meter Länge. Diese Art zählt zu den beinlosen Echsen wie unsere Blindschleiche. Sie heißt auch Blödauge, das habe ich aus dem Internet, dieser Name ist mir vorher noch nie untergekommen.



Alpakas, eine domestizierte Kamelart, begegnet uns auf dem schmalen Pfad, wir lassen sie passieren. Auf dem Rückweg grasen sie in Ufernähe des Flusses. Der steinige Rückweg ist für viele anstrengend, obwohl es ebenerdig dahin geht. Auch wenn wir nur wenige Kilometer zurücklegen, wir sind bei der Rückkehr ziemlich geschafft. Das Mittagessen ist eine willkommene Unterbrechung, auch die Rast danach gibt uns verbrauchte Kraft zurück. Ob man sich aufs Ohr legt oder am Feeder den Kolibris zusieht, die Ruhe nach den anstrengenden Tagen brauchen wir alle.

Wer möchte, kann sich Gummistiefel ausleihen. Für die Nachmittagsexkursion wird ein Weg vorgeschlagen, der sumpfige Stellen hat. Auch mit den Wanderstiefeln kommen wir gut voran, der Pfad scheint neu aus dem Urwald heraus geschlagen zu sein. Es ist ziemlich ruhig und eine Regenfront macht sich mit ersten Tropfen bemerkbar. Wir nehmen den kürzesten Weg zurück, laufen über die Weide mit einigen Kühen, die zur Lodge gehören. Während die Wolken abregnen verbringen wir die Zeit mit Ratespielen, die detailliertes Wissen über Personen erfordert, die irgendwelchen Vögeln ihren Namen vererbten. Es gelingt uns tatsächlich, solche, mit den Anfangsbuchstaben A – Z zu finden. Von Audubon's Shearwater bis Zimmer's Antbird finden sich Begriffe.

Der späte Nachmittag wird genutzt, einige Arten nochmals besser zu beobachten. Vor allem ist es die Chlorophonia, die nicht jeder perfekt zu Gesicht bekommen hat. Diese Bestrebung ist von Erfolg gekrönt. Auch der Purpurstirnpapagei mit seiner weißen Kappe landet über uns. Nicht nur sein Haupt, auch sein geflecktes Gesicht kann nun bis ins Kleinste betrachtet werden. Die abendliche Suche nach der Eule, die in der Nacht zu hören war, bleibt erfolglos.

## 15. Tag, Freitag, 23. 9.      Sierra Azul – Guacamayos Ridge – San Isidro Areal

Vor dem Frühstück wird ein erneuter Versuch gestartet, die Eule zu entdecken. Sie ist uns nicht gegönnt. Das Gepäck wartet auf die Esel, wir wandern mit Taschenlampen ausgerüstet zum Auto. Die Rostbauch-Nachtschwalbe zeigt sich im ersten Morgenrot. Mit dem Bus geht es durch das Antisana Reserve.

Auf einem Höhenweg knapp unterhalb des Gebirgskammes geht es durch den Nebelwald. Auf einem schmalen Pfad laufen wir abwärts. Oft ist die Sicht auf die Berghänge durch Astwerk versperrt. Die wenigen Vögel, die auf sich aufmerksam machen, sind nicht zu entdecken. Drei Stunden marschieren wir schon im Gänsemarsch bis dann doch noch ein Highlight kommt. Die Langschwanzpiha wird von einem Teilnehmer entdeckt. Sie ist nur von einem Punkt aus im Hintergrund zwischen Baumstämmen zu sehen. Im Spektiv kann sie komplett in ihrer kaffeebraunen Farbe beobachtet werden. Selbst als sie ihren Platz verlässt, wird sie wieder entdeckt und im Spektiv eingefangen. Wäre sie nicht gewesen, hatte sich Frust breit gemacht. Soviel Aufwand ohne Erfolg, das schmeckt niemandem. Nun geht es zügig zurück, denn zum Mittagessen erwartet man uns im nächsten Quartier.

In der San Isidro Lodge angekommen, sind es die auffallenden Stirnvögel, die auf sich aufmerksam machen. Sie von den Kassiken und dem Inkahäher zu unterscheiden, ist bei genauer Betrachtung ein Kinderspiel. Wir versammeln uns am Feeder und suchen nach neuen Kolibriarten. Das Lodgeareal ist so ergiebig, dass wir am Nachmittag dort auf Artensuche gehen. Auch wenn wir auf der Straße den Crested Quetzal, den Kammtrogon nicht finden, so sind es andere Arten, die wir aufschreiben können. Auch von der Hochterrasse oder dem Balkon aus gibt es hervorragende Beobachtungen. Nach dem Abendessen suchen wir nach Eulen und finden den außerordentlich hübschen Zebrakauz, der uns den Rücken zuwendet. Er mag unser Licht nicht, obwohl Manuel nur seinen Körper anstrahlt. Ein bisschen neugierig ist er dann doch und verdreht seinen Kopf. So ist es möglich, auch noch einen kurzen Videoclip aufzunehmen.



## 16. Tag, Samstag, 24. 9. San Isidro – Borja Pass – Papallacta – Quito

Für einen Teil der Gruppe ist der letzte Beobachtungstag angebrochen. Er soll noch mit einigen Leckerbissen aufwarten. Bevor wir die Ameisenpittas zu sehen bekommen, stehen schon 24 gesehene Arten auf dem Blöckchen, darunter die Wellen- und die Elsterbekarde. Für die Peruvian Antpitta brauchen wir nicht weit zu laufen. Sie wird mit Würmern gelockt und kann nicht widerstehen.

Zur Weißbauch-Ameisenpitta müssen wir ein kleines Stück laufen, es ist nicht der Rede wert und wegen dieses hochbeinigen Stelzlings gingen wir alle noch viel weiter. Dieser heimliche Vogel wird nicht gelockt, er bekommt sein Fressen in einer kleinen Schale serviert, die auf einem umgefallenen Baumstamm platziert ist. Manchmal kommt er nur blitzschnell hervor, um sich einen Happen zu schnappen, doch heute fühlt er sich unbeobachtet und lässt sich viel Zeit, so dass wir die Beobachtung in aller Ruhe genießen können.

Unser leckeres Essen macht uns den Abschied schwer. Der Heimweg nach Quito führt über den Borjapass, es ist eine andere Route nach Quito und eröffnet uns die Möglichkeit, neue Arten zu entdecken. Manuel ist so bemüht, uns besonders die noch fehlenden Endemiten zu zeigen, dass er Zugvögel wie den farbenfrohen amerikanischen Fichtenwaldsänger am liebsten ignorieren möchte um Zeit für wichtigere Arten zu gewinnen. Da dieser Blackburnian Warbler für einige Teilnehmer neu ist, wird er dennoch gebührend berücksichtigt.

Die verpassten Arten kommen nicht mehr, neue Pfäffchen und Ammern sind dafür zur Stelle. In Papallacta starten wir den letzten Versuch, den Canastero, der zu den Töpfervögeln gehört, an der schon bekannten Stelle zu suchen. Außer dem Uferwipper und der „look-at-me-Pitta“ ist nichts zu hören. In Quito macht es uns ein Wolkenbruch kaum möglich, ins Hotelgebäude zu gelangen. Je schneller man sprinten kann, umso trockener bleibt man. Wir verabschieden uns von Julio, der gleich weiter fährt, um das Auto zurück zu bringen. Manuel wird mit uns noch die Vogelliste machen, er wird zu unserem privaten Abendessen, das wir heute im Hotel einnehmen, eingeladen. Die Teilnehmer verabschieden sich, eine kleine Gruppe tritt den Heimweg an, der andere Teil verlängert um eine Woche.

## 17. Tag, Sonntag, 25. 9. Quito - Cotopaxi

Die Rio-Napo-Gruppe trifft sich zu einem zeitigen Frühstück. Heute geht es erst einmal zum Cotopaxi-Nationalpark. Der Kleinbus mit einem neuen Fahrer und dem ornithologischen Guide Gustavo sind pünktlich zur Stelle. Die vier Teilnehmer werden von der bisherigen Reiseleiterin den nächsten zuständigen Herren übergeben. Man ist gut aufgehoben, das Königswetter verspricht einen erfolgreichen Tag. Auf dem Cotopaxi hat es weit hinunter geschneit, deshalb geht es nur bis zu einer Höhe von 4300 m. Von hier wird zu Fuß abwärts gelaufen. Auf der Lagune Limpiopungo werden zahlreiche Wilson-Wassertreter angetroffen. Zwei Höhenläufer sind so gut zu beobachten, dass sie fotografiert werden können. Der so intensiv gesuchte Canastero wird hier entdeckt. Neun neue Arten stehen auf der Liste. Zum Schlafen ist man zurück im Hotel Sebastian in Quito.

Die Gruppe der Heimkehrer trifft sich um einiges später zum Frühstück. Alexandro, unser Stadtführer ist eine Stunde zu früh vor Ort. Das Reisegepäck wird im Hotel gelassen, eine gewisse Vorsichtsmaßnahme. Etwas zeitiger als vorgesehen beginnen wir unseren Kulturtrip. Das akzentfreie englisch von Alexandro macht die Übersetzung ins deutsche leicht. Wir erfahren sehr interessantes Hintergrundwissen von Quito und Ecuador. Allein der Blick hinunter ins Tal der Wohlhabenden und hinauf zu den bebauten Hängen der Normalbürger ist sehenswert. Die ganz armen, mittellosen Menschen, die man in anderen südamerikanischen Staaten überall findet, fehlen hier. Man kann dem Land nur wünschen, dass es so bleibt.

Der bekannte Mittelpunkt der Erde, heute eine Touristenattraktion, ist im Zeitalter von Satellitennavigation nicht mehr genau der Mittelpunkt früherer Jahre. Der neu errechnete Punkt liegt etwa 200 m vom früheren entfernt. Er befindet sich in einem Freilichtmuseum, das vieles über Gravitation und anderer physikalischer Gesetze aussagt. Wir führen Experimente durch, die man nicht glauben mag, ehe man sie selbst erlebt hat. So ist es keinem von uns gelungen, auch nur drei kleine Schritte auf dem schuhbreiten Äquatorstrich zu laufen, ohne seitlich in irgendeine Richtung gezogen zu werden, man verliert das Gleichgewicht, der Süd- oder Nordpol ist zu magnetisch. Wenige Zentimeter neben dem Äquatorstrich ist das Laufen für Keinen mehr ein Problem.

Mit diesen neuen Erkenntnissen geht es in die Altstadt. Im Dom ist gerade Gottesdienst, wir bleiben diskret an der Seite, können so das Gebäude von innen sehen. Von außen ist es ein spektakulärer Monumentalbau. Auf dem Plaza dominiert die Freiheitsstatue, viele Menschen sind unterwegs, die Erweiterung der Fußgängerzone wird heute zelebriert. Zwischen Leuten mit spanischen Wurzeln stürzen sich auch zahlreiche Indios ins Gewühl. Wir sind mitten unter Gauklern und Schaulustigen, lassen uns Profanbauten und kirchliche Paläste erklären und enden letztendlich in einem einheimischen Restaurant, um dort ein letztes gemeinsames Mahl einzunehmen. Alexandro wird eingeladen, sein Tipp war gut, wir essen prima und preiswert.



Zurück am Hotel wird das Gepäck eingeladen und es geht zum nahe gelegenen Flughafen. Die Formalitäten sind aufwendig, drei Zettel pro Person müssen ausgefüllt werden. Wir sind früh genug angekommen, um alles in Ruhe zu bewältigen. Es wird pünktlich abgeflogen, auch in Bogota klappt es reibungslos. Die Lufthansa ist pünktlich, die gebuchten Anschlussflüge werden erreicht. Die Bundesbahn hat Verspätung, man wartet in Würzburg mit dem Regionalexpress auf den ICE, so klappt letztendlich auch hier alles zur Zufriedenheit.

#### 17. – 25. Tag, Sonntag, 25.9. - Montag, 3.10. Quito – Cotopaxi – Rio Napo - Deutschland

Es geht von Quito mit dem Flugzeug nach Coca. Zusammen mit anderen Gästen wird man in ein Haus beim Hafen gebracht, eingeordnet und auf zwei Boote verteilt. Die Sacha Lodge hat expandiert, auch normale Touristen lassen sich dort mal herum führen. Andere Deutsche gibt es im Moment nicht.

Das Areal der Lodge beeindruckt durch den Turm und die neue Anlage mit den Hängebrücken und der Mittelplattform, von wo aus ergiebige Beobachtungen möglich sind. Die Vögel scheinen hier ruhiger zu sein, sie bleiben auf Augenhöhe auch schon mal im Baum sitzen.

In der Mittagszeit wird im angenehm weichen Wasser geschwommen. Die Bootsfahrten zu den Salzlecken für Papageien und auch der Yasuny Nationalpark haben sehr viele neue Arten gebracht. Schirmvögel konnten durchs Spektiv beobachtet werden.

Der Vogelguide der Lodge ist excellent, vergleichbar mit Manuel. An neuen Säugetieren können sieben verschiedenen Affenarten, an Reptilien die Flussschildkröte, eine Boa, eine Rat Snake (vermutlich der Gattung Elaphe und ungiftig) und der Kaiman entdeckt werden.

Die Rückreise birgt kleinere Hindernissen. Ein Koffer ist verdächtig und da der Name des Besitzers auf weiteren zwei Koffern steht, werden diese und deren Besitzer auch noch unter die Lupe genommen. Dabei gerät ein Teilnehmer aufgrund mangelnder Englischkenntnisse gehörig ins Schwitzen. Mit den Flügen klappt alles bestens, das verdächtige Reisegepäck kommt allerdings erst zwei Tage später ziemlich verdreckt und nass in Deutschland an.

Am Ende der Reise hat eine Teilnehmerin die gesehenen Arten gezählt. Sie kommt auf 581 Vögel. Mit etwas mehr Zeit und Geduld wäre bestimmt von den über 30 „nur gehörten“ Arten der ein oder andere noch dazu gekommen. Auch so waren alle mehr als zufrieden und ich möchte mich bei allen ganz herzlich für diese sehr harmonische Reise bedanken. Toleranz und Hilfsbereitschaft war in dieser Gruppe selbstverständlich und das ist nicht immer so.

Bleibt noch zu wünschen, dass die persönlichen Vogellisten ordentlich mit „Neuen“ angereichert werden und spektakuläre Fotos und Filme an eine gelungene Tour erinnern.

Donnersdorf, 16. 10. 2011

Rita Schmitt

1. Tag	Ort	Jocotoca Reserve hoch über Quito - Alambi Flußtal	10.Sep.
2. Tag	Ort	Sachtamia Lodge - Old Nono-Mindo Road - Bellavistagebiet	11.Sep.
3. Tag	Ort	Silanche Tower an der 485 - Mindo	12.Sep.
4. Tag	Ort	Antpitta Reserve - Mindo	13.Sep.
5. Tag	Ort	Milpe Reserve - Calacali Trockengebiet	14.Sep.
6. Tag	Ort	Jerusalem Forest Protectorat - Lake San Pablo - Lake Yahuarcocha - Salinas - Tudaloma Lodge	15.Sep.
7. Tag	Ort	Tudaloma Lodge Trail - Tululbi River	16.Sep.
8. Tag	Ort	San Lorenzomangroven - Isla los Pacharos - Laguna di Ciudad	17.Sep.
9. Tag	Ort	Sumpfstraße Awa Road - Salinas - Guayllabamba	18.Sep.
10. Tag	Ort	Antisana Reserve - Papallacta - Guango	19.Sep.
11. Tag	Ort	Cayambe-Coca Nationalpark - Papallacta - Guango	20.Sep.
12. Tag	Ort	Cayambe-Coca Nationalpark - Guango Lodge - Las Caocheras Road - Sierra Azul	21.Sep.
13. Tag	Ort	Sierra Azul	22.Sep.
14. Tag	Ort	Sierra Azul (Abreise) - Guacamayos Ridge (Antisana Reserve) - San Isidro Areal und Lodge	23.Sep.
15. Tag	Ort	San Isidro - Borja Pass - Papallacta Lake und Pass	24.Sep.
16. Tag	Ort	Quito Stadtrundfahrt - <i>Verlängerungswoche</i> - Cotopaxi Nationalpark	25.Sep.
17. Tag	Ort	Quito - Coca - Napo River - Sacha Lodge	26.Sep.
18. Tag	Ort	Sacha Lodge - Tree Tower	27.Sep.
19. Tag	Ort	Sacha Lodge - Yasuni Nationalpark	28.Sep.
20. Tag	Ort	Sacha Lodge - Sky Way - Anaconda Creek	29.Sep.
21. Tag	Ort	Sacha Lodge - Yasuni Nationalpark	30.Sep.
22. Tag	Ort	Sacha Lode - Tree Tower	02.Okt.
23. Tag	Ort	Sacha Lodge - Anaconda Creek - Napo River - Coca	03.Okt.

**VOGELLISTE ECUADOR - 10. 9. - 2. 10. 2011**

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	<b>Ordnung Tinamiformes</b>	<b>Fam. Tinamidae</b>	<b>Tinamus</b>																							
5	Großtinamu	<i>Tinamus major</i>	Great Tinamou																		R		R			
9	Brauntinamu	<i>Crypturellus soui</i>	Little Tinamou							R													R		R	
11	Wellentinamu	<i>Crypturellus undulatus</i>	Undulated Tinamou																					R	x	
		<b>Fam. Anatidae</b>	<b>Entenvögel</b>																							
19	Gelbbrust-Pfeifgans	<i>Dendrocygna bicolor</i>	Fulvous Whistling-Duck								x															
20	Rotschnabel-Pfeifgans	<i>Dendrocygna autumnalis</i>	Black-bellied Whistling-Duck								x															
22	Moschusente	<i>Cairina moschata</i>	Muscovy Duck								x										x					
		<b>Fam. Anatidae</b>	<b>Entenvögel</b>																							
2	Sturzbachente	<i>Merganetta armata</i>	Torrent Duck	x										x												
3	Andenente	<i>Anas andium</i>	Andean Teal										x						x							
5	Bahamaente	<i>Anas bahamensis</i>	White-cheeked Pintail								x															
12a	Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaic. ferruginea</i>	(Ruddy Duck) (Andean Duck)						x																	
	<b>Ordnung Galliformes</b>	<b>Fam. Cracidae</b>	<b>Guane und Hokkos</b>																							
17	Spixguan	<i>Penelope jacquacu</i>	Spix's Guan																					R	R	
19	Weißkopfguan	<i>Pipile cumanensis</i>	Blue-throated Piping-Guan																					x		
20	Lappenguan	<i>Aburria aburri</i>	Wattled Guan		R	R	R																			
21	Rotkopfguan	<i>Ortalis erythroptera</i>	Rufous-headed Chachalaca							R																
22	Tüpfelguan	<i>Ortalis guttata</i>	Speckled Chachalaca																		x					
		<b>Fam. Odontophoridae</b>	<b>Waldwachteln</b>																							
2	Marmorwachtel	<i>Odontophorus gujanensis</i>	Marbled Wood-Quail																		x				R	
3	Rotstirnwachtel	<i>Odontophorus erythrops</i>	Rufous-fronted Wood-Quail								R															
4	Schwarzrückenwachtel	<i>Odontophorus melanotus</i>	Dark-backed Wood-Quail					x																		
	<b>Ordng. Podicipediformes</b>	<b>Fam. Podicipedidae</b>	<b>Lappentaucher</b>																							
8	Schwarzkopftaucher	<i>Tachybaptus dominicus</i>	Least Grebe								x															
9	Bindentaucher	<i>Podilymbus podiceps</i>	Pied-billed Grebe						x		x															
11	Inkataucher	<i>Podiceps occipitalis</i>	Silbery Grebe										x													

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Pelecanidae</b>	<b>Pelikane</b>																							
4	Braunpelikan	<i>Pelecanus occidentalis</i>	Brown Pelican								x															
		<b>Fam. Sulidae</b>	<b>Tölpel</b>																							
6	Blaufußtölpel	<i>Sula nebouxii</i>	Blue-footed Booby								x															
		<b>Fam. Phalacrocoracidae</b>	<b>Kormorane</b>																							
13	Biguascharbe	<i>Phalacrocorax brasilianus</i>	Neotropic Cormorant						x		x															
		<b>Fam. Fregatidae</b>	<b>Fregattvögel</b>																							
16	Prachtfregattvogel	<i>Fregata magnificens</i>	Magnificent Frigatebird								x															
	<b>Ordnung Ciconiiformes</b>	<b>Fam. Ardeidae</b>	<b>Reiher und Dommeln</b>																							
1	Marmorreiher	<i>Tigrisoma lineatum</i>	Rufescent Tiger-Heron																	x		x		R		
3	Speerreiher	<i>Agamia agami</i>	Agami Heron																			x		x		
4	Kahnschnabel	<i>Cochlearius cochlearius</i>	Boat-billed Heron																					x		
5	Zebrareiher	<i>Zebrilus undulatus</i>	Zigzag Heron																		x	R	R			
6	Südam. Rohrdommel	<i>Botaurus pinnatus</i>	Pinnated Bittern								x															
9	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Black-crowned Night-Heron						x		x								x			x				
10	Krabbenreiher	<i>Nyctanassa violacea</i>	Yellow-crowned Night-Heron								x															
12	Mangrovenreiher	<i>Butorides striata</i>	Striated Heron						x												x				x	
13	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	Cattle Egret		x	x		x	x	x	x	x													x	
15	Cocoireiher	<i>Ardea cocoi</i>	Cocoi Heron								x										x				x	
16	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	Great Egret			x		x		x											x		x		x	
19	Dreifarbenreiher	<i>Egretta tricolor</i>	Tricolored Heron								x															
20	Schmuckreiher	<i>Egretta thula</i>	Snowy Egret						x	x	x										x					
21	Blaureiher	<i>Egretta caerulea</i>	Little Blue Heron								x															
		<b>Fam. Threskiornithidae</b>	<b>Ibisse</b>																							
3	Schwarzzügelibis	<i>Theristicus malan. branickii</i>	(Andean Ibis) Ecuador resident										x													
		<b>Fam. Ciconiidae</b>	<b>Storks</b>																							
6	Waldstorch	<i>Mycteria americana</i>	Wood Stork								x															

Nr.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	<b>Ordnung Cathartiformes</b>	<b>Fam. Cathartidae</b>	<b>Neuweltgeier</b>																						
7	Truthahngeier	<i>Cathartes aura</i>		x	x	x	x	x	x	x	x								x				x		
8	Großer Gelbkopfgeier	<i>Cathartes melambrotus</i>																	x	x		x	x		x
9	Rabengeier	<i>Coragyps atratus</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x								x		x		x	x
10	Königsgeier	<i>Sarcoramphus papa</i>																					x		
11	Andenkondor	<i>Vultur gryphus</i>										x													
	<b>Ordnung Accipitriformes</b>	<b>Fam. Pandionidae</b>	<b>Fischadler</b>																						
12	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>																	x	x					x
		<b>Fam. Accipitridae</b>	<b>Greifvögel</b>																						
15	Berghakenweih	<i>Chondrohierax uncinatus</i>		x					x																
17	Schwalbenweih	<i>Elanoides forficatus</i>							x		x								x				x		
19	Hakenweih	<i>Helicolestes hamatus</i>																		x		x		x	
		<b>Fam. Accipitridae</b>	<b>Greifvögel</b>																						
1	Doppelzahnweih	<i>Harpagus bidentatus</i>																					x		
4	Schwebeweih	<i>Ictinia plumbea</i>																					x	x	
7	Däumlingssperber	<i>Accipiter superciliosus</i>							x																
12	Bleibussard	<i>Leucopternis plumbeus</i>														x									
14	Prinzenbussard	<i>Leucopternis princeps</i>														x									
16	Möwenbussard	<i>Leucopternis semiplumbeus</i>			x																				
24	Aguja	<i>Geranoaetus melanoleucus</i>					x																		
25	Wüstenbussard	<i>Parabuteo unicinctus</i>						x			x														
26	Wegebussard	<i>Buteo magnirostris</i>		x	x	x			x	x	x				x	x									
27	Breitflügelbussard	<i>Buteo platypterus</i>																							
		<b>Fam. Accipitridae</b>	<b>Greifvögel</b>																						
1	Weißbürzelbussard	<i>Buteo leucorrhous</i>													x		x								
2	Wellenbussard	<i>Buteo nitidus</i>															2								
7	Rotrückenbussard	<i>Buteo polyosoma</i>					x	x				x	x												
13	Prachtadler	<i>Spizaetus ornatus</i>																					x		
14	Isidoradler	<i>Spizaetus isidori</i>													x										

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	<b>Ordnung Falconiformes</b>	<b>Fam. Falconidae</b>	<b>Falken</b>																							
15	Lachfalke	<i>Herpethotes cachinnans</i>	Laughing Falcon																				x			
18	Zweibinden-Waldfalke	<i>Micrastur gilvicolis</i>	Lined Forest-Falcon																				R			
20	Kappenwaldfalke	<i>Micrastur semitorquatus</i>	Collared Forest-Falcon														R									
23	Rotkehlkarakara	<i>Ibycter americanus</i>	Red-throated Caracara																		x					
24	Klunkerkarakara	<i>Phalcoboenus carunculatus</i>	Carunculated Caracara										x	x	x				x							
26	Gelbkehlkarakara	<i>Daptrius ater</i>	Black Caracara																	x	x	x		x		
		<b>Fam. Falconidae</b>	<b>Falken</b>																							
1	Gelbkopfkarakara	<i>Milvago chimachima</i>	Yellow-headed Caracara																						x	
2	Buntfalke	<i>Falco sparverius</i>	American Kestrel	x				x	x				x						x							
3	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	Merlin (B)																							
4	Fledermausfalke	<i>Falco rufigularis</i>	Bat Falcon																			x				
5	Rotbrustfalke	<i>Falco deiroleucus</i>	Orange-breasted Falcon										x													
	<b>Ordnung Gruiformes</b>	<b>Fam. Aramidae</b>	<b>Rallenkranich</b>																							
8	Rallenkranich	<i>Aramus guarauna</i>	Limpkin																	R				R		
		<b>Fam. Rallidae</b>	<b>Rallen</b>																							
1	Amazonasralle	<i>Laterallus exilis</i>	Gray-breasted Crake																			R			x	
10	Teichhuhn	<i>Gallinula galeata</i>	Common Gallinule						x		x															
11	Zwergsultanshuhn	<i>Porphyrio martinica</i>	Purple Gallinule								x															
14	Glanzblässhuhn	<i>Fulica ardesiaca</i>	Slate-colored Coot (Andean)						x				x						x							
		<b>Fam. Heliornithidae</b>	<b>Binsenrallen</b>																							
15	Zwergbinsenralle	<i>Sungrebe</i>	Heliornis fulica																				x		x	
	<b>Ordng Charadriiformes</b>	<b>Fam. Charadriidae</b>	<b>Regenpfeifer und Kiebitze</b>																							
18	Bronzekiebitz	<i>Vanellus chilensis</i>	Southern Lapwing						x						x	R										
19	Andenkiebitz	<i>Vanellus resplendens</i>	Andean Lapwing										x						x							
21	Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>	Black-bellied Plover (Gray Plov)								x															
22	Ringregenpfeifer	<i>Charadrius semipalmatus</i>	Semipalmated Plover (B)								x								x							

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Charadriidae</b>	<b>Regenpfeifer und Kiebitze</b>																							
1	Wilsonregenpfeifer	<i>Charadrius wilsonia</i>	Wilson's Plover								x															
4	Azararegenpfeifer	<i>Charadrius collaris</i>	Collared Plover																		x					x
		<b>Fam. Recurvirostridae</b>	<b>Stelzenläufer</b>																							
7	Schwarznacken-Stelzenläufer	<i>Himantopus mexicanus</i>	Black-necked Stilt								x															
		<b>Fam. Scolopacidae</b>	<b>Schnepfenvögel</b>																							
16	Kleiner Schlammläufer	<i>Limnodromus griseus</i>	Short-billed Dowitcher (B)								x															
20	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	Whimbrel (B)								x															
		<b>Fam. Scolopacidae</b>	<b>Schnepfenvögel</b>																							
1	Drosseluferläufer	<i>Actitis macularius</i>	Spotted Sandpiper (B)						x	x	x				x	x						x				
2	Großer Gelbschenkel	<i>Tringa melanoleuca</i>	Greater Yellowlegs (B)								x											x				
3	Kleiner Gelbschenkel	<i>Tringa flavipes</i>	Lesser Yellowlegs (B)						x		x															
4	Einsiedel-Wasserläufer	<i>Tringa solitaria</i>	Solitary Sandpiper (B)																			x				
5	Schlammtreter	<i>Tringa semipalmata</i>	Willet (B)								x															
11	Sanderling	<i>Calidris alba</i>	Sanderling (B)								x															
13	Bergstrandläufer	<i>Calidris mauri</i>	Western Sandpiper (B)								x								x							
21	Grasläufer	<i>Tryngites subruficollis</i>	Buff-breasted Sandpiper (B)																							x
22	Wilsonwassertreter	<i>Phalaropus tricolor</i>	Wilson's Phalarope (B)																	x						
		<b>Fam. Thinocoridae</b>	<b>Höhenläufer</b>																							
25	Rotbauch-Höhenläufer	<i>Attagis gayi</i>	Rufous-bellied Seedsnipe											x					x							
		<b>Fam. Jacanidae</b>	<b>Blatthühnchen</b>																							
1	Rotstirn-Blatthühnchen	<i>Jacana jacana</i>	Wattled Jacana								x															
		<b>Fam. Laridae</b>	<b>Möwen und Seeschwalben</b>																							
9	Andenmöwe	<i>Chroicocephalus serranus</i>	Andean Gull						x				x						x							
25	Amazonasseeschwalbe	<i>Sternula superciliaris</i>	Yellow-billed Tern																			x				
		<b>Fam. Laridae</b>	<b>Möwen und Seeschwalben</b>																							
12	Königseeschwalbe	<i>Thalasseus maximus</i>	Royal Tern								x															

Nr.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	<b>Ordng. Columbiformes</b>	<b>Fam. Columbidae</b>	<b>Tauben</b>																						
14	Sperlingstäubchen	<i>Columbina passerina</i>						x										x							
16	Rosttäubchen	<i>Columbina talpacoti</i>																							x
21	Weißbugtäubchen	<i>Metriopelia melanoptera</i>										x						x							
24	Bindentaube	<i>Patagioenas fasciata</i>	x												x		x								
25	Rotrückentaube	<i>Patagioenas cayennensis</i>								x											x		x	x	x
		<b>Fam. Columbidae</b>	<b>Tauben</b>																						
2	Rotfußtaube	<i>Patagioenas plumbea</i>																				R	R	R	
3	Purpurtaube	<i>Patagioenas subvinacea</i>		x						x	R									x		R		R	
4	Goodson-Taube	<i>Patagioenas goodsoni</i>			x					x															
7	Ohrflecktaube	<i>Zenaida auriculata</i>	x				x	x			x	x						x							
8	Blauringtaube	<i>Leptotila verreauxi</i>			x																				R
9	Fahltaube	<i>Leptotila pallida</i>			R					x															
10	Rotachseltaube	<i>Leptotila rufaxilla</i>																			R		x		
15	Bergtaube	<i>Geotrygon montana</i>																					x		
	<b>Ordnung Psittaciformes</b>	<b>Fam. Psittacidae</b>	<b>Papageien</b>																						
19	Arakanga	<i>Ara macao</i>																				x			
23	Gelbohrsittich	<i>Ognorhynchus icterotis</i>																			x	x			
		<b>Fam. Psittacidae</b>	<b>Papageien</b>																						
2	Pavuasittich	<i>Aratinga leucophthalma</i>																				x			
3	Weddellsittich	<i>Aratinga weddellii</i>																				x	x	x	x
5	Braunschwanzsittich	<i>Pyrrhura melanura</i>					x				x											R			
10	Blaunacken-Sperlingspapagei	<i>Forpus coelestis</i>								x															
13	Kobaltflügelsittich	<i>Brotogeris cyanoptera</i>																	R	x	x				
16	Schwarzstirnpapagei	<i>Touit huetii</i>																				x			
20	Grünzügelpapagei	<i>Pionites melanocephalus</i>																					x		
22	Rosenwangenspapagei	<i>Pyrilia pulchra</i>			x			x																	
26	Rotgesichtspapagei	<i>Hapalopsittaca pyrrhops</i>																				x			
28	Schwarzohrpapagei	<i>Pionus menstruus</i>								x	x	x													

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Psittacidae</b>	<b>Papageien</b>																							
1	Dunenkopfpapagei	<i>Pionus sordidus</i>	Red-billed Parrot				x									x										
2	Purpurstirnpapagei	<i>Pionus tumultuosus</i>	Speckle-faced Parrot (White-capped Parrot)										x			x	x									
3	Glanzflügelpapagei	<i>Pionus chalcopterus</i>	Bronze-winged Parrot			x																				
4	Gelbwangenamazone	<i>Amazona autumnalis</i>	Red-lore Parrot (Red-lor.Amaz.)								x															
6	Gelbscheitelamazone	<i>Amazona ochrocephala</i>	Yellow-crowned Parrot (Yellow-crowned Amazon)																			x				
7	Venezuelaamazone	<i>Amazona amazonica</i>	Orange-winged Parrot (Orange-winged Amazon)																			x			x	
9	Mülleramazone	<i>Amazona farinosa</i>	Mealy Parrot (Mealy Amazon)																			x				
		<b>Ord. Opisthocomiformes</b>	<b>Fam. Opisthocomidae</b>																							
10	Hoatzin	<i>Opisthocomus hoazin</i>	Hoatzin																		x	x	x	x	x	x
		<b>Ordnung Cuculiformes</b>	<b>Fam. Cuculidae</b>																							
			<b>Kuckucke</b>																							
13	Cayennekuckuck	<i>Piaya cayana</i>	Squirrel Cuckoo								x	x			x											
20	Riesenani	<i>Crotophaga major</i>	Greater Ani																			x	x	x	x	x
21	Glattschnabelani	<i>Crotophaga ani</i>	Smooth-billed Ani			x					x	x	x					x		x	x	x	x	x	x	x
		<b>Fam. Cuculidae</b>	<b>Kuckucke</b>																							
1	Streifenkuckuck	<i>Tapera naevia</i>	Striped Cuckoo			x																				
		<b>Fam. Strigidae</b>	<b>Eulen</b>																							
14	Watsonseule	<i>Megascops watsonii</i>	Tawny-bellied Screech-Owl																		x		x			
16	Weißkehleule	<i>Megascops albogularis</i>	White-throated Screech-Owl													R										
17	Haubenkauz	<i>Lophostrix cristata</i>	Crested Owl																		x					
20	Virginiauhu	<i>Bubo virginianus</i>	Great Horned Owl																			x				
22	Bindenhalskauz	<i>Ciccaba nigrolineata</i>	Black-and-white Owl			x																				
23	Zebrakauz	<i>Ciccaba huhula</i>	Black-banded Owl														x									
		<b>Fam. Strigidae</b>	<b>Eulen</b>																							
2	Nebelwaldkauz	<i>Glaucidium nubicola</i>	Cloud-forest Pygmy-Owl		R		R																			
6	Strichelkauz	<i>Glaucidium brasilianum</i>	Ferruginous Pygmy-Owl																				R			
		<b>Fam. Nyctibiidae</b>	<b>Tagschläfer</b>																							
16	Urutau-Tagschläfer	<i>Nyctibius griseus</i>	Common Potoo			x	x														x					

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Caprimulgidae</b>	<b>Nachtschwalben</b>																							
20	Bindennachtschwalbe	<i>Lurocalis semitorquatus</i>	Short-tailed Nighthawk							x																
21	Rostbauch-Nachtschwalbe	<i>Lurocalis rufiventris</i>	Rufous-bellied Nighthawk														x									
23	Texasnachtschwalbe	<i>Chordeiles acutipennis</i>	Lesser Nighthawk														tot									
		<b>Fam. Caprimulgidae</b>	<b>Nachtschwalben</b>																							
1	Falkennachtschwalbe	<i>Chordeiles minor</i>	Common Nighthawk (B)																					x		
4	Pauraque-Nachtschwalbe	<i>Nyctidromus albicollis</i>	Common Pauraque (Pauraque)																				R		x	
13	Staffelschwanz-Nachtschwanz	<i>Hydropsalis climacocerca</i>	Ladder-tailed Nightjar																			x				
15	Leierschwanz-Nachtschwalbe	<i>Uropsalis lyra</i>	Lyre-tailed Nightjar			x	x																			
	<b>Ordnung Apodiformes</b>	<b>Fam. Apodidae</b>	<b>Segler</b>																							
19	Rothalssegler	<i>Streptoprocne rutila</i>	Chestnut-collared Swift													x	x	x								
20	Halsbandsegler	<i>Streptoprocne zonaris</i>	White-collared Swift			x		x	x			x			x			x								
22	Graubürzelsegler	<i>Chaetura cinereiventris</i>	Gray-rumped Swift			x																				
25	Chapmansegler	<i>Chaetura chapmani</i>	Chapman's Swift (H)																						x	
26	Stutzschwanzsegler	<i>Chaetura brachyura</i>	Short-tailed Swift																					x		
		<b>Fam. Apodidae</b>	<b>Segler</b>																							
2	Gabelschwanzsegler	<i>Tachornis squamata</i>	Fork-tailed Palm-Swift (Neotropical Palm-Swift)																			x		x	x	
3	Kleiner Schwalbensegler	<i>Panyptila cayennensis</i>	Lesser Swallow-tailed Swift			x																				
		<b>Fam. Trochilidae</b>	<b>Kolibris</b>																							
10	Rotschwanzereimit	<i>Claucis hirsutus</i>	Rufous-breasted Hermit																						x	
12	Mohreneremit	<i>Threnetes leucurus</i>	Pale-tailed Barbthroat																						x	
18	Blauschwanzereimit	<i>Phaethornis yaruqui</i>	White-whiskered Hermit			x		x				x														
20	Braunbauchereimit	<i>Phaethornis syrmatophorus</i>	Tawny-bellied Hermit														x									
21	Geradschnabelereimit	<i>Phaethornis bourcieri</i>	Straight-billed Hermit																					x		
24	Langschnabelereimit	<i>Phaethornis malaris</i>	Great-billed Hermit																			x		x		
27	Keilschnabelkolibri	<i>Schistes geoffroyi</i>	Wedge-billed Hummingbird					x																		
29	Braunes Veilchenohr	<i>Colibri delphinae</i>	Brown Violetear		x		x																			

Nr.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Trochilidae</b>	<b>Kolibris</b>																						
1	Zwergveilchenohr	<i>Colibri thalassinus</i>	x			x										x		x							
2	Riesenvilchenohr	<i>Colibri coruscans</i>		x								x				x	x	x							
10	Turmalinsonnennympe	<i>Heliangelus exortis</i>										x	x												
16	Dornschwanzelze	<i>Discosura conversii</i>			x		x																		
21	Schwarzohrnympe	<i>Adelomyia melanogenys</i>				x						x	x		x	x	x								
22	Himmelssylphe	<i>Agelaiocercus kingi</i>										x	x		x	x	x								
23	Langschwanzsylphe	<i>Agelaiocercus coelestis</i>		x		x																			
24	Chimborazokolibri	<i>Oreotrochilus chimborazo</i>										x	x					x							
27	Schweifsylve	<i>Lesbia victoriae</i>					x					x						x							
29	Kleinschnabelkolibri	<i>Ramphomicron microhynchum</i>											x												
		<b>Fam. Trochilidae</b>	<b>Kolibris</b>																						
2	Blaurücken-Glanzschwänzchen	<i>Chalcostigma stanleyi</i>											x												
3	Rotbrust-Glanzschwänzchen	<i>Chalcostigma herrani</i>	x																						
4	Smaragdkeh-Glanzschwänzchen	<i>Metallura tyrianthina</i>	x									x	x												
5	Grünglanzschwänzchen	<i>Metallura williami</i>											x												
14	Blaustirn-Schneehöschen	<i>Eriocnemis luciani</i>	x																						
15	Goldbrust-Schneehöschen	<i>Eriocnemis mosquera</i>	x																						
17	Rosenschillerkolibri	<i>Aglaeactis cupripennis</i>	x										x												
18	Himmelsmusketier	<i>Coeligena coeligena</i>														x	x								
19	Königsmusketier	<i>Coeligena wilsoni</i>		x		x	x																		
20	Krawattenmusketier	<i>Coeligena torquata</i>										x	x		x	x									
21	Zimtflügelmusketier	<i>Coeligena lutetiae</i>	x									x													
23	Fadenschwingskolibri	<i>Lafresnaya lafresnayi</i>										x	x												
24	Schwertschnabel	<i>Ensifera ensifera</i>										x	x												
25	Blaufügelkolibri	<i>Pterophanes cyanopterus</i>	x										x												
26	Fahlschwanzkolibri	<i>Boissonneaua flavescens</i>		x		x																			
27	Zimtschwanzkolibri	<i>Boissonneaua matthewsii</i>										x	x		x	x	x								
28	Hyazinthkolibri	<i>Boissonneaua jardini</i>		x		x																			

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
29	Flaggensylve	<i>Ocreatus underwoodii</i>	Booted Racket-tail		x		x																			
		<b>Fam. Trochilidae</b>	<b>Kolibris</b>																							
2	Purpurlatz-Weißspitzchen	<i>Urosticte benjamini</i>	Purple-bibbed Whitetip	x	x		x	x																		
7	Braunbauchbrilliant	<i>Heliodoxa rubinoides</i>	Fawn-breasted Brilliant		x		x																			
8	Grünscheitelbrilliant	<i>Heliodoxa jacula</i>	Green-crowned Brilliant		x			x																		
9	Kaiserbrilliant	<i>Heliodoxa imperatrix</i>	Empress Brilliant		x		x																			
11	Riesengnom	<i>Patagona gigas</i>	Giant Hummingbird										x	x												
13	Bandelfe	<i>Myrtis fanny</i>	Purple-collared Woodstar						x																	
15	Spitzschwanzelfe	<i>Chaetocercus mulsant</i>	White-bellied Woodstar										x	x												
21	Mitchellkolibri	<i>Calliphlox mitchellii</i>	Purple-throated Woodstar		x		x																			
		<b>Fam. Trochilidae</b>	<b>Kolibris</b>																							
2	Fannynymphe	<i>Thalurania fannyi</i>	Green-crowned Woodnymph		x		x	x																		
8	Fleckenkolibri	<i>Leucippus chlorocercus</i>	Olive-spotted Hummingbird																		x					x
9	Braunschwanzamazilie	<i>Amazilia tzacatl</i>	Rufous-tailed Hummingbird		x		x	x		x	x															
11	Andenamazilie	<i>Amazilia franciae</i>	Andean Emerald		x		x	x																		
12	Glitzeramazilie	<i>Amazilia fimbriata</i>	Glittering-throated Emerald																					x		
14	Blaubrustamazilie	<i>Amazilia amabilis</i>	Blue-chested Hummingbird							x	x															
15	Purpurbustamazilie	<i>Amazilia rosenbergi</i>	Purple-chested Hummingbird			x				x																
20	Humboldtsaphir	<i>Hylocharis humboldtii</i>	Humboldt's Sapphire									x														
21	Blaukopfsaphir	<i>Hylocharis grayi</i>	Blue-headed Sapphire									x														
	<b>Ordnung Trogoniformes</b>	<b>Fam. Trogonidae</b>	<b>Trogone</b>																							
23	Goldkopftrogon	<i>Pharomachrus auriceps</i>	Golden-headed Quetzal		x		x																			
		<b>Fam. Trogonidae</b>	<b>Trogone</b>																							
1	Blauschwanztrogon	<i>Trogon comptus</i>	Blue-tailed Trogon (Chocó Trog)									x														
3	Schwarzschwanztrogon	<i>Trogon melanurus</i>	Black-tailed Trogon																				x			
5	Grünrückentrogon	<i>Trogon viridis</i>	Green-backed Trogon (Amazonian White-tailed Trogon)																				x	x	R	
7	Veilchentrogon	<i>Trogon violaceus</i>	Violaceous Trogon (Amazonian Violaceous Trogon)																		x					
9	Schwarzkehltrogon	<i>Trogon rufus</i>	Black-throated Trogon																		x					
10	Jungferntrogon	<i>Trogon collaris</i>	Collared Trogon			x																		x		

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
11	Maskentrogon	<i>Trogon personatus</i>	Masked Trogon	x			x								x	x	x	x								
	<b>Ordnung Coraciiformes</b>	<b>Fam. Alcedinidae</b>	<b>Eisvögel</b>																							
12	Rotbrustfischer	<i>Megaceryle torquata</i>	Ringed Kingfisher			x					x									x		x		x	x	x
14	Amazonasfischer	<i>Megaceryle amazona</i>	Amazon Kingfisher																			x				
15	Grünfischer	<i>Chloroceryle americana</i>	Green Kingfisher								x											x				
16	Zweifarbentfischer	<i>Chloroceryle inda</i>	Green-and-rufous Kingfisher																	x						
17	Erzfischer	<i>Chloroceryle oenea</i>	American Pygmy Kingfisher																	x						
		<b>Fam. Momotidae</b>	<b>Sägeracken</b>																							
19	Plattschnabelmotmot	<i>Electron platyrhynchum</i>	Broad-billed Motmot			x																				
20	Zimtbrustmotmot	<i>Baryphthengus martii</i>	Rufous Motmot				x	x																		
22	Amazonasmotmot	<i>Momotus momota</i>	Amazonian Motmot (Blue-crowned Motmot) (east)																		x		R	R		
	<b>Ordnung Galbuliformes</b>	<b>Fam. Galbulidae</b>	<b>Glanzvögel</b>																							
2	Kurzschwanz-Glanzvogel	<i>Galbalcyrhynchus leucotis</i>	White-eared Jacamar																						x	
5	Rotschwanz-Glanzvogel	<i>Galbula ruficauda</i>	Rufous-tailed Jacamar									X														
6	Weißkinn-Glanzvogel	<i>Galbula tombacea</i>	White-chinned Jacamar																				R	x		
8	Purpurglanzvogel	<i>Galbula chalcothorax</i>	Purplish Jacamar																							x
		<b>Fam. Bucconidae</b>	<b>Faulvögel</b>																							
11	Weißhals-Faulvogel	<i>Notharchus hyperrhynchus</i>	White-necked Puffbird			x																				
12	Gürtelfaulvogel	<i>Notharchus pectoralis</i>	Black-breasted Puffbird								x															
13	Elsterfaulvogel	<i>Notharchus tectus</i>	Pied Puffbird									R														
22	Streifenfaulvogel	<i>Micromonacha lanceolata</i>	Lanceolated Monklet																							x
		<b>Fam. Bucconidae</b>	<b>Faulvögel</b>																							
1	Einfarb-Faulvogel	<i>Nonnula brunnea</i>	Brown Nunlet																			x				
3	Schwarzstirtrappist	<i>Monasa nigrifrons</i>	Black-fronted Nunbird																	x		x		x		
4	Weißstirtrappist	<i>Monasa morphoeus</i>	White-fronted Nunbird																		x	x		x		
6	Schwalbenfaulvogel	<i>Chelidoptera tenebrosa</i>	Swallow-winged Puffbird																						x	
	<b>Ordnung Piciformes</b>	<b>Fam. Capitonidae</b>	<b>Neuwelt-Bartvögel</b>																							
7	Olivrücken-Bartvogel	<i>Capito aurovirens</i>	Scarlet-crowned Barbet																			x			x	
8	Weißnacken-Bartvogel	<i>Capito squamatus</i>	Orange-fronted Barbet			x					x															

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
10	Goldbartvogel	<i>Capito auratus</i>	Gildet Barbet																		x		x	x	x	
11	Goldbrust-Bartvogel	<i>Eubucco richardsoni</i>	Lemon-throated Barbet																			x				
12	Andenbartvogel	<i>Eubucco bourcierii</i>	Red-headed Barbet			x	x																			
		<b>Fam. Toucan-Barbet</b>	<b>Tukanbartvogel</b>																							
13	Tukanbartvogel	<i>Semnornis ramphastinus</i>	Toucan Barbet		x		x																			
		<b>Fam. Ramphastidae</b>	<b>Tukane und Arassari</b>																							
15	Goldkehtukan	<i>Ramphastos amb.swainsonii</i>	(Chestnut-mandibled Tourcan) (west)			x		x		x	x										R		x	x		
16	Küstentukan	<i>Ramphastos brevis</i>	Chocó Toucan				x					x														
20	Blutbürzelarassari	<i>Aulacorhynchus haematopygus</i>	Crimson-rumped Tourcanet		x	x		x																		
		<b>Fam. Ramphastidae</b>	<b>Tukane und Arassari</b>																							
1	Blautukan	<i>Andigena hypoglauca</i>	Gray-breasted Mountain-Tukan											x												
2	Leistenschnabeltukan	<i>Andigena laminirostris</i>	Plate-billed Mountain-Toucan		x																					
3	Schwarzschnabeltukan	<i>Andigena nigrirostris</i>	Black-billed Mountain-Toucan													x										
4	Gelbohrarassari	<i>Selenidera spectabilis</i>	Yellow-eared Toucanet																		x					
5	Reinwardtarassari	<i>Selenidera reinwardtii</i>	Golden-collared Toucanet																					R	x	
6	Schrifftarassari	<i>Pteroglossus inscriptus</i>	Lettered Aracari																						x	
7a	Halsbandarassari	<i>Pteroglossus tor.sanguineus</i>	(Stripe-billed Aracair)									x														
7b	Halsbandarassari	<i>Pteroglossus t.erythropygius</i>	(Pale-mandibled Aracari)			x	x																			
8	Braunohrarassari	<i>Pteroglossus castanotis</i>	Chestnut-eared Aracari																		x			x		
9	Doppelbindenarassari	<i>Pteroglossus pluricinctus</i>	Many-banded Aracari																		x		x		x	
10	Rotkopfarassari	<i>Pteroglossus azara</i>	Ivory-billed Aracari																		x		x		x	
		<b>Fam. Picidae</b>	<b>Spechte</b>																							
17	Ockerzwergspecht	<i>Picumnus olivaceus</i>	Olivaceous Piculet					x				x														
18	Gelbbrauenspecht	<i>Melanerpes cruentatus</i>	Yellow-tufted Woodpecker																		x					
19	Schläfenspecht	<i>Melanerpes pucherani</i>	Black-cheeked Woodpecker			x				x	x															
20	Rußspecht	<i>Picoides fumigatus</i>	Smoky-brown Woodpecker			x																				
22	Sperlingspecht	<i>Veniliornis passerinus</i>	Little Woodpecker																			x				
25	Bindenbauchspecht	<i>Veniliornis nigriceps</i>	Bar-bellied Woodpecker	x																						

		<b>Fam. Picidae</b>	<b>Spechte</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Inkaspecht	<i>Piculus litae</i>	Lita Woodpecker																							
4	Olivmantelspecht	<i>Colaptes rubiginosus</i>	Golden-olive Woodpecker					x										x								
5	Rotmantelspecht	<i>Colaptes rivolii</i>	Crimson-mantled Woodpecker	x													x									
6	Tüpfelbrustspecht	<i>Colaptes punctigula</i>	Spot-breasted Woodpecker																x			x				
7	Andenspecht	<i>Colaptes rupicola</i>	Andean Flicker																x							
8	Rotkehlspecht	<i>Celeus loricatus</i>	Cinnamon Woodpecker									x														
10	Fahlkopfspecht	<i>Celeus elegans</i>	Chestnut Woodpecker																				x			
11	Strohspecht	<i>Celeus flavus</i>	Cream-colored Woodpecker																					x		
13	Schwarzbrustspecht	<i>Celeus torquatus</i>	Ringed Woodpecker																				x			
15	Zimtbindenspecht	<i>Campephilus pollens</i>	Powerful Woodpecker															R								
16a	Blutbauchspecht	<i>Campephilus hae.splendens</i>	(Splendid Woodpecker)(west)									x														
18	Schwarzkehlspecht	<i>Campephilus melanoleucos</i>	Crimson-crested Woodpecker																					x		
19	Guayaquilspecht	<i>Campephilus gayaquilensis</i>	Guayaquil Woodpecker					x		x	x	x														
		<b>Fam. Furnariidae</b>	<b>Töpfervögel + Baumsteiger</b>																							
22	Kurzschnabel-Laubwender	<i>Sclerurus rufigularis</i>	Short-billed Leaf Tosser																		x					
		<b>Fam. Furnariidae</b>	<b>Töpfervögel + Baumsteiger</b>																							
2	Schwarzschnabel-Laubwender	<i>Sclerurus caudacutus</i>	Scaly-throated Leaf Tosser																					x		
5	Rostflügel-Uferwippen	<i>Cinclodes albidiventris</i>	Chestnut-winged Cinclodes (Bar-winged Cinclodes)										x		x			x	x							
6	Kurzschwanz-Uferwippen	<i>Cinclodes excelsior</i>	Stour-billed Cinclodes										x	x	x				x							
7a	Blaßfußtöpfer	<i>Furnarius l.cinnamomeus</i>	(Pacific Hornero)		x	x																				
9	Kleintöpfer	<i>Furnarius minor</i>	Lesser Hornero																						x	
10	Andenschlüpfer	<i>Leptasthenura andicola</i>	Andean Tit-Spinetail										x	x												
13	Azarschlüpfen	<i>Synallaxis azarae</i>	Azara's Spinetail	x					x										x							
14	Weißkehlschlüpfen	<i>Synallaxis albigularis</i>	Dark-breasted Spinetail																							
17	Rostschlüpfen	<i>Synallaxis unirufa</i>	Rufous Spinetail														x									
18	Graukehlschlüpfen	<i>Synallaxis brachyura</i>	Slaty Spinetail								x															
20	Weißbauchschlüpfen	<i>Synallaxis propinqua</i>	White-bellied Spinetail																			R			x	
26	Amazonasschlüpfen	<i>Cranioleuca vulpecula</i>	Parker's Spinetail																				x		x	

		<b>Fam. Furnariidae</b>	<b>Töpfervögel + Baumsteiger</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Rotwangenschlüpfer	<i>Cranioleuca erythroptus</i>	Red-faced Spinetail		x			x																		
16	Perlenstachelschwanz	<i>Margarornis squamiger</i>	Pearled Treerunner	x									x		x	x										
17b	Panamaschopfohr	<i>(Pseudocolaptes l.johnsoni)</i>	(Pacific Tuftedcheek)				x																			
18	Andenschopfohr	<i>Pseudocolaptes boissonneautii</i>	Streaked Tuftedcheek	x												x	x									
19	Palmsteiger	<i>Berlepschia rikeri</i>	Point-tailed Palmcreeper																					x		
20	Schuppenkehl-Blattspäher	<i>Anabacerthia variegaticeps</i>	Scaly-throated Foliage-gleaner				x	x																		
		<b>Fam. Furnariidae</b>	<b>Töpfervögel + Baumsteiger</b>																							
4	Rotschwinger-Blattspäher	<i>Philydor erythropterus</i>	Chestnut-winged Foliage-gleaner																		x					
5	Goldstirn-Blattspäher	<i>Philydor rufum</i>	Buff-fronted Foliage-gleaner					x																		
6	Zimtbürzel-Blattspäher	<i>Philydor pyrrhodes</i>	Cinnamon-rumped Foliage-gleaner																						x	
9	Tschudibaumspäher	<i>Thripadectes melanorhynchus</i>	Black-billed Treehunter																		R					
11	Streifenkopf-Baumspäher	<i>Thripadectes virgaticeps</i>	Streak-capped Treehunter				x																			
25	Grauwangen-Baumsteiger	<i>Dendrocincla fuliginosa</i>	Plain-brown Woodcreeper																		x					
29	Kletterrotschwanz	<i>Sittasomus griseicapillus</i>	Olivaceous Woodcreeper															x								
		<b>Fam. Furnariidae</b>	<b>Töpfervögel + Baumsteiger</b>																							
1	Rindenpicker	<i>Glyphorhynchus spirurus</i>	Wedge-billed Woodcreeper																			x				
3	Zimtkehl-Baumsteiger	<i>Dendrexetastes rufigula</i>	Cinnamon-throated Woodcreeper																				x			
5	Strichelkopf-Baumsteiger	<i>Xiphocolaptes promeropirhynchus</i>	Strong-billed Woodcreeper			x									x	x										
6	Bindenbaumsteiger	<i>Dendrocolaptes sanctithomae</i>	Northern Barred-Woodcreeper																				x			
9	Geradschnabel-Baumsteiger	<i>Dendroplex picus</i>	Straight-billed Woodcreeper																					R	x	
10	Streifenbaumsteiger	<i>Xiphorhynchus obsoletus</i>	Striped Woodcreeper																	R					x	
12	Spixbaumsteiger	<i>Xiphorhynchus spixii</i>	Spix's Woodcreeper																		x			R	R	
13	Tropfenstirn-Baumsteiger	<i>Xiphorhynchus guttatus</i>	Buff-throated Woodcreeper																		x		R	R		
15	Sternflecken-Baumsteiger	<i>Xiphorhynchus erythropygius</i>	Spotted Woodcreeper			x		x																		
16	Schuppenbrust-Baumsteiger	<i>Xiphorhynchus triangularis</i>	Olive-backed Woodcreeper															x								
17	Souleyetbaumsteiger	<i>Lepidocolaptes souleyetii</i>	Streak-headed Woodcreeper								x	x														
18	Fleckschnabel-Baumsteiger	<i>Lepidocolaptes lacrymiger</i>	Montane Woodcreeper		x		x						x			x		x								
20	Augenstreif-Sensenschnabel	<i>Campylorhamphus pucheranii</i>	Greater Scythebill																		x					
23	Zwergsensenschnabel	<i>Campylorhamphus pusillus</i>	Brown-billed Scythebill					x																		

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Thamnophilidae</b>	<b>Ameisenvögel</b>																							
24	Zebraameisenwürger	<i>Cymbilaimus lineatus</i>	Fasciated Antshrike																					R		
25	Marmorameisenwürger	<i>Frederickena fulva</i>	Undulated Antshrike (Fulvous)																						x	
26	Weißbrust-Ameisenwürger	<i>Taraba major</i>	Great Antshrike							x																
		<b>Fam. Thamnophilidae</b>	<b>Ameisenvögel</b>																							
4	Schieferwollrücken	<i>Thamnophilus atrinucha</i>	Western Slaty-Antshrike			x																				
5	Kappenwollrücken	<i>Thamnophilus schistaceus</i>	Plain-winged Antshrike																					R	R	
20	Grauwürgerling	<i>Thamnomanes ardesiacus</i>	Dusky-throated Antshrike																		x				x	
21	Buschwürgerling	<i>Thamnomanes caesius</i>	Cinereous Antshrike																			x		x		
22	Fleckflügel-Wollrücken	<i>Pygoptila stellaris</i>	Spot-winged Antshrike																						x	
25	Braunrücken-Ameisenschlüpfer	<i>Epinecrophylla fjeldsaai</i>	Brown-backed Antwren (Yasuni Antwren)																						x	
		<b>Fam. Thamnophilidae</b>	<b>Ameisenvögel</b>																							
1	Zwergameisenschlüpfer	<i>Myrmotherula brachyura</i>	Pygmy Antwren																					x	R	
4	Pazifikameisenschlüpfer	<i>Myrmotherula pacifica</i>	Pacific Antwren							x																
6	Graubauch-Ameisenschlüpfer	<i>Myrmotherula hauxwelli</i>	Plain-throated Antwren																		x				R	
7	Weißflanken-Ameisenschlüpfer	<i>Myrmotherula axillaris</i>	White-flanked Antwren			x				x												x			R	
12	Buntflügel-Ameisenschlüpfer	<i>Myrmotherula menetriesii</i>	Gray Antwren																						R	x
14	Dugand-Ameisenfänger	<i>Herpsilochmus dugandi</i>	Dugand's Antwren																							x
16	Gelbbrust-Ameisenfänger	<i>Herpsilochmus axillaris</i>	Yellow-breasted Antwren																			x				
18	Tropfenflügel-Ameisenfänger	<i>Microrhoptias quixensis</i>	Dot-winged Antwren			x																				
19	Strichelkopf-Ameisenfänger	<i>Dryophila devillei</i>	Striated Antbird																R							
21	Peruameisenschnäpper	<i>Hypocnemis peruviana</i>	Peruvian Warbling-Antbird (Warbling-Antbird)																			x	x			
22	Gelbbrauen-Ameisenschnäpper	<i>Hypocnemis hypoxantha</i>	Yellow-browed Antbird																				x			
26	Aschkopf-Ameisenfänger	<i>Cercomacra cinerascens</i>	Gray Antbird																		x					
27	Tyrannenameisenfänger	<i>Cercomacra tyrannina</i>	Dusky Antbird							x																
		<b>Fam. Thamnophilidae</b>	<b>Ameisenvögel</b>																							
1	Mohrenameisenfänger	<i>Cercomacra serva</i>	Black Antbird																					x		
6	Schuppenflügel-Ameisenschnäpper	<i>Myrmoborus myotherinus</i>	Black-faced Antbird																			R	x			
8	Weißbauch-Ameisenschnäpper	<i>Myrmochanes hemileucus</i>	Black-and-white Antbird																							x

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
9	Mangroven-Ameisenvogel	<i>Sclateria naevia</i>	Silvered Antbird																		x		x		x	
12	Braunrücken-Ameisenvogel	<i>Myrmeciza exsul</i>	Chestnut-backed Antbird							x																
14	Berlepsch-Ameisenvogel	<i>Myrmeciza berlepschi</i>	Stub-tailed Antbird									R														
18	Chamicuros-Ameisenvogel	<i>Myrmeciza hyperythra</i>	Plumbeous Antbird																						x	
28	Braunflecken-Waldwächter	<i>Hylophylax naevius</i>	Spot-backed Antbird																					R		
29	Silberflecken-Waldwächter	<i>Hylophylax punctulatus</i>	Dot-backed Antbird																				R		x	
		<b>Fam. Thamnophilidae</b>	<b>Ameisenvögel</b>																							
1	Schuppenwaldwächter	<i>Willisornis poecilinotus</i>	Scale-backed Antbird																						x	
2	Rotaugen-Ameisenvogel	<i>Phlegopsis nigromaculata</i>	Black-spotted Bare-eye																					R		
3	Rotspiegel-Ameisenvogel	<i>Plegopsis erythroptera</i>	Reddish-winged Bare-eye																					R		
		<b>Fam. Formicariidae</b>	<b>Ameisendrosseln</b>																							
6	Schwarzkehl-Ameisendrossel	<i>Formicarius analis</i>	Black-faced Antthrush																			R		R		
7	Schwarzkopf-Ameisendrossel	<i>Formicarius nigricapillus</i>	Black-headed Anthrush				x																			
8	Rotbrust-Ameisendrossel	<i>Formicarius rufipectus</i>	Rufous-breasted Antthrush					R																		
10	Streifenameisendrossel	<i>Chamaeza nobilis</i>	Striated Antthrush																				x			
11	Bindenameisendrossel	<i>Chamaeza mollissima</i>	Barred Antthrush														R									
		<b>Fam. Grallariidae</b>	<b>Ameisenpittas</b>																							
13	Riesenameisenpitta	<i>Grallaria gigantea</i>	Giant Antpitta				x										R									
14	Bartstreif-Ameisenpitta	<i>Grallaria alleni</i>	Moustached Antpitta				x																			
18	Rostkappen-Ameisenpitta	<i>Grallaria ruficapilla</i>	Chestnut-crowned Antpitta													R										
23	Gelbbrust-Ameisenpitta	<i>Grallaria flavotincta</i>	Yellow-breasted Antpitta				x																			
24	Weißbauch-Ameisenpitta	<i>Grallaria hypoleuca</i>	White-bellied Antpitta														R	x								
25	Einfarb-Ameisenpitta	<i>Grallaria rufula</i>	Rufous Antpitta											x												
26	Bergameisenpitta	<i>Grallaria quitensis</i>	Tawny Antpitta	x										x												
		<b>Fam. Grallariidae</b>	<b>Ameisenpittas</b>																							
4	Fleckenbrust-Ameisenjäger	<i>Myrmothera campanisona</i>	Thrush-like Antpitta																					R	R	
6	Perustelzling	<i>Grallaricula peruviana</i>	Peruvian Antpitta															x								
8	Grauscheitelstelzling	<i>Grallaricula nana</i>	Slate-crowned Antpitta													R										

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Conopophagidae</b>	<b>Mückenfresser</b>																							
10	Cayennemückenfresser	<i>Conopophaga aurita</i>	Chestnut-belted Gnateater																						x	
		<b>Fam. Rhinocryptidae</b>	<b>Bürzelstelzer</b>																							
14	Waldhornist	<i>Liosceles thoracicus</i>	Rusty-belted Tapaculo																		x					
15	Perlentapaculo	<i>Acropternis orthonyx</i>	Ocellated Tapaculo	x													R									
16	Grautapaculo	<i>Myornis senilis</i>	Ash-colored Tapaculo															R								
17	Trauertapaculo	<i>Scytalopus latrans</i>	Blackish Tapaculo (Unicolored Tapaculo)													R										
18	Langschwanztapaculo	<i>Scytalopus micropterus</i>	Long-tailed Tapaculo (Equatorial Rufous-vented Tapaculo)														R									
22	Fleckenkopftapaculo	<i>Scytalopus vicinior</i>	Narino Tapaculo		R																					
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
5	Zwergfliegenstecher	<i>Phyllomyias griseiceps</i>	Sooty-headed Tyrannulet							x	x															
7	Graukopf-Fliegenstecher	<i>Phyllomyias cinereiceps</i>	Ashy-headed Tyrannulet													x										
19	Buschelaenie	<i>Elaenia albiceps</i>	White-crested Elaenia													x	x									
21	Schuppenelaenie	<i>Elaenia gigas</i>	Mottle-backed Elaenia																				x			
24	Sierraelaenie	<i>Elaenia pallatangae</i>	Sierran Elaenia	x																						
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
2	Gelbkehl-Fliegenstecher	<i>Camptostoma obsoletum</i>	Southern Beardless-Tyrannulet						x																	
3	Weißschwanztachuri	<i>Mecocerculus poecilocercus</i>	White-tailed Tyrannulet				x									x	x	x								
4	Weißbindentachuri	<i>Mecocerculus stictopterus</i>	White-banded Tyrannulet	x										x												
5	Weißkehltachuri	<i>Mecocerculus leucophrys</i>	White-throated Tyrannulet	x										x												
8	Schwarzkrontachuri	<i>Anairetes nigrocristatus</i>	Black-crested Tit-Tyrant																x							
11	Sturzbachtachuri	<i>Serpophaga cinerea</i>	Torrent Tyrannulet			x					x					x										
12	Ufertachuri	<i>Serpophaga hypoleuca</i>	River Tyrannulet																						x	
22	Chocofliegenstecher	<i>Zimmerius albigularis</i>	Chocó Tyrannulet (Golden-faced Tyrannulet)(west)			x	x					x														
24	Schlankfuß-Fliegenstecher	<i>Zimmerius gracilipes</i>	Slender-footed Tyrannulet																					x		
27	Schwarzohr-Borstentyrann	<i>Phylloscartes ophthalmicus</i>	Marble-faced Bristle-Tyrant		x		x																			
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
4	Spitzschwingen-Stricheltyrann	<i>Mionectes striaticollis</i>	Streak-necked Flycatcher														x									
5	Rundschwingen-Stricheltyrann	<i>Mionectes olivaceus</i>	Olive-striped Flycatcher			x																				

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
6	Ockerbauch-Pipratyrann	<i>Mionectes oleagineus</i>	Ochre-bellied Flycatcher					x																	x	
7	Braunkopf-Fliegenstecher	<i>Leptopogon amaurocephalus</i>	Sepia-capped Flycatcher					x																		
8	Schieferkopf-Fliegenstecher	<i>Leptopogon superciliaris</i>	Slaty-capped Flycatcher			x		x																		
11	Schmucktyrann	<i>Myiotriccus ornatus</i>	Ornate Flycatcher					x																		
13	Schwarzkappen-Zwergtyrann	<i>Myiornis atricapillus</i>	Black-capped Pygmy-Tyrant							x																
15	Schuppenkopftyrann	<i>Lophotriccus pileatus</i>	Scale-crested Pygmy-Tyrant			x																				
23	Rotscheitel-Spateltyrann	<i>Poecilatriccus ruficeps</i>	Rufous-crowned Tody-Flycatcher												x	x										
27	Tropfenbrust-Spateltyrann	<i>Todirostrum maculatum</i>	Spotted Tody-Flycatcher																						x	
28	Gelbbauch-Spateltyrann	<i>Todirostrum cinereum</i>	Common Tody-Flycatcher			x			x		x															
30	Goldbrauen-Spateltyrann	<i>Todirostrum chrysocrotaphum</i>	Yellow-browed Tody-Flycatcher																		R					
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
7a	Spiegelbreitschnabel Unterart	<i>(Tolmomyias a.obscuriceps)</i>	(Zimmer's Flycatcher) (Zimmer's Flatbill) (east)								x	x											x			
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
1	Schwefelbürzeltyrann	<i>Myiobius barbatus</i>	Sulphur-rumped Flycatcher			x																				
1a	Unterart	<i>(Myiobius barb.barbatus)</i>	(Whiskered-Flycatcher) (east)																					x	x	
1b	Unterart	<i>(Myiobius b.sulphureipygius)</i>	(Sulphur-rumped Flyc. (west)			x																				
2	Zimtschwanztyrann	<i>Terentotriccus erythrurus</i>	Ruddy-tailed Flycatcher							x																
4	Zimttyrann	<i>Pyrrhomyias cinnamomeus</i>	Cinnamon Flycatcher										x	x	x	x	x	x								
7	Orangebandtyrann	<i>Nephelomyias lintoni</i>	Orange-banded Flycatcher																					x		
15	Schifertyrann	<i>Contopus fumigatus</i>	Smoke-colored Pewee		x	x	x								x	x										
16	Forstpiwih	<i>Contopus sordidulus</i>	Western Wood-Pewee (B)									x												x		
17	Waldpiwih	<i>Contopus virens</i>	Eastern Wood-Pewee (B)																							
20a	Gelbbauchtyrann	<i>(Mitrephanes p.berlepschi)</i>	(Northern Tufted-Flycatcher)									x														
21	Schwarzphoebe	<i>Sayornis nigricans</i>	Black Phoebe	x		x	x							x		x	x	x								
22	Purpurtyrann	<i>Pyrocephalus rubinus</i>	Vermilion Flycatcher						x		x	x							x							
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
0	Orinocotyrann	<i>Knipolegus orenocensis</i>	Riverside Tyrant																			x				
1	Fahltyrann	<i>Ochthornis littoralis</i>	Drab Water Tyrant																	x				x		
6	Felsentyrann	<i>Muscisaxicola alpinus</i>	Plain-capped Ground-Tyrant (Páramo Ground-Tyrant)										x													

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
7	Bergtyrann	<i>Agriornis montanus</i>	Black-billed Shrike-Tyrant										x													
9	Strauchtyrann	<i>Myiotheretes striaticollis</i>	Streak-throated Bush-Tyrant						x																	
10	Rußtyrann	<i>Myiotheretes fumigatus</i>	Smoky Bush-Tyrant	x																						
13	Wassertyrann	<i>Fluvicola nengeta</i>	Masked Water-Tyrant			x					x															
21	Rauchtyrann	<i>Ochthoeca fumicolor</i>	Brown-backed Chat-Tyrant										x						x							
23	Stieltyrann	<i>Colonia colonus</i>	Long-tailed Tyrant									x														
26	Piratentyrann	<i>Legatus leucophaeus</i>	Piratic Flycatcher						x	x	x										x		x			
27	Rotschwingentyrann	<i>Myiozetetes cayanensis</i>	Rusty-margined Flycatcher			x				x	x															
28	Rotkrontyrann	<i>Myiozetetes similis</i>	Social Flycatcher							x										x						x
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
1	Grauscheiteltyrann	<i>Myiozetetes granadensis</i>	Gray-capped Flycatcher						x		x															
2	Kurzschnabeltyrann	<i>Myiozetetes luteiventris</i>	Dusky-chested Flycatcher																				x			
3	Bentevi	<i>Pitangus sulphuratus</i>	Great Kiskadee																	x			x	x		
4	Liktor	<i>Pitangus lictor</i>	Lesser Kiskadee																				x			
9	Goldkrontyrann	<i>Myiodynastes chrysocephalus</i>	Golden-crowned Flycatcher		x	x												x								
12	Streifentyrann	<i>Myiodynastes maculatus</i>	Streaked Flycatcher							x																
13	Bauchschnabeltyrann	<i>Megarynchus pitangua</i>	Boat-billed Flycatcher								x													x		
14	Schwefeltyrann	<i>Tyrannopsis sulphurea</i>	Sulphury Flycatcher (B)																		x					
16	Inkatyrann	<i>Empidonomus aurantioatrocristatus</i>	Crowned Slaty Flycatcher																		x		x			
19	Trauertyrann	<i>Tyrannus melancholicus</i>	Tropical Kingbird		x	x	x		x	x	x	x			x		x	x			x		x	x	x	x
21	Königstyran	<i>Tyrannus tyrannus</i>	Eastern Kingbird (B)																			x	x	x		
23	Rostaulia	<i>Rhytipterna holerythra</i>	Rufous Mourner							x																
24	Grauaulia	<i>Rhytipterna simplex</i>	Grayish Mourner																		R		x			
26	Unterart	<i>(Sirystes sib.albogriseus)</i>	(Western Sirystes)				x															R				
		<b>Fam. Tyrannidae</b>	<b>Tyrannen</b>																							
2	Takzanowskityrann	<i>Myiarchus cephalotes</i>	Pale-edged Flycatcher													x	x	x								
7	Rotschwanz-Breitschnabel	<i>Ramphotrigon ruficauda</i>	Rufous-tailed Flatbill																	x						
9	Zimtattila	<i>Attila cinnamomeus</i>	Cinnamon Attila																				x			
10	Ockerattila	<i>Attila torridus</i>	Ochraceous Attila								R													x		
11	Gelbbauchattila	<i>Attila citriniventris</i>	Citron-bellied Attila																							R

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
12	Goldbürzelattila	<i>Attila spadiceus</i>	Bright-rumped Attila								R															
		<b>Fam. Cotingidae</b>	<b>Schmuckvögel</b>																							
14	Grünrücken-Schmuckvogel	<i>Pipreola riefferii</i>	Green-and-black Fruiteater		x												R									
15	Bindenschmuckvogel	<i>Pipreola arcuata</i>	Barred Fruiteater	x																						
17	Schwarzbrust-Schmuckvogel	<i>Pipreola lubomirskii</i>	Black-chested Fruiteater														R									
20	Schuppenschmuckvogel	<i>Ampelioides tshudii</i>	Scaled Fruiteater				x																			
22	Rotschopfkotinga	<i>Ampelion rubrocristatus</i>	Red-crested Cotinga	x																						
25	Klippenvogel	<i>Rupicola peruvianus</i>	Andean Cock-of-the-rock	x			x																			
27	Gelbbauchpiha	<i>Snowornis cryptolophus</i>	Olivaceous Piha				x																			
		<b>Fam. Cotingidae</b>	<b>Schmuckvögel</b>																							
1	Purpurkehlkotinga	<i>Querula purpurata</i>	Purple-throated Fruitcrow			x															x	x		x		
2	Krähenschmuckvogel	<i>Pyroderus scutatus</i>	Red-ruffed Fruitcrow																							
3	Schmuckschirmvogel	<i>Cephalopterus ornatus</i>	Amazonian Umbrellabird																			x				
5	Schwarzbauchkotinga	<i>Cotinga nattererii</i>	Blue Cotinga							x																
6	Veilchenkehlkotinga	<i>Cotinga maynana</i>	Plum-throated Cotinga																		x					
7	Halsbandkotinga	<i>Cotinga cayana</i>	Spangled Cotinga																		x	x		x		
8	Langschwanzpiha	<i>Lipaugus fuscocinereus</i>	Dusky Piha														x									
10	Schreipiha	<i>Lipaugus vociferans</i>	Screaming Piha																		R	x	x			
14	Nackthals-Schmuckvogel	<i>Gymnoderus foetidus</i>	Bare-necked Fruitcrow																		x					
		<b>Fam. Pipridae</b>	<b>Schnurrvögel</b>																							
15	Weißaugenpipra	<i>Tyranneutes stolzmanni</i>	Dwarf Tyrant-Manakin																						x	
16	Goldschwingenpipra	<i>Masius chrysopterus</i>	Golden-winged Manakin					x																		
17	Streifenpipra	<i>Machaeropterus regulus</i>	Striped Manakin																			x				
18	Blauscheitelpipra	<i>Lepidothrix xoronata</i>	Blue-crowned Manakin																				x			
20	Säbelpipra	<i>Manacus manacus</i>	White-bearded Manakin			x				x													R		x	
21	Prachtpipra	<i>Chiroxiphia pareola</i>	Blue-backed Manakin																			x				
26	Fadenpipra	<i>Pipra filicauda</i>	Wire-tailed Manakin																		x	x	x			
		<b>Fam. Pipridae</b>	<b>Schmuckvögel</b>																							
1	Goldkopfpipra	<i>Pipra erythrocephala</i>	Golden-headed Manakin																		x					
2	Keulenpipra	<i>Machaeropterus deliciosus</i>	Club-winged Manakin					x														x				

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		<b>Fam. Tityrida</b>	<b>Tityras</b>																							
4	Schwarzschwanztityra	<i>Tityra cayana</i>	Black-tailed Tityra								x										x		x		x	
5	Maskentityra	<i>Tityra semifasciata</i>	Masked Tityra						x	x																
10	Weißgesicht-Seidenfleck	<i>Iodopleura isabellae</i>	White-browed Purpletuff																		x				x	
13	Wellenbekarde	<i>Pachyramphus versicolor</i>	Barred Becard															x								
15	Zimtbekarde	<i>Pachyramphus cinnamomeus</i>	Cinnamon Becard			x	x	x		x	x	x														
17	Weißflügelbekarde	<i>Pachyramphus polychopterus</i>	White-winged Becard		x													x						x		
20	Einfarbbekarde	<i>Pachyramphus homochrous</i>	One-colored Becard					x																		
21	Rotkehlbekarde	<i>Pachyramphus minor</i>	Pink-throated Becard																			x				
		<b>Fam. Vireonidae</b>	<b>Vireos</b>																							
3	Schwarzschnabelvireo	<i>Cyclarhis nigrirostris</i>	Black-billed Peppershrike																							
4	Schiferkopfvireo	<i>Vireolanius leucotis</i>	Slaty-capped Shrike-Vireo									R										x				
7	Braunkappenvireo	<i>Vireo leucophrys</i>	Brown-capped Vireo		x	x												x			x					
8	Rotaugenvireo	<i>Vireo olivaceus</i>	Red-eyed Vireo		x	x	x	x		x		x											x			
9	Gelbflankenvireo	<i>Vireo flavoviridis</i>	Yellow-green Vireo (B)																		x					
12	Braunstirnvireo	<i>Hylophilus hypoxanthus</i>	Dusky-capped Greenlet																			x				
14	Graukappenvireo	<i>Hylophilus decurtatus</i>	Lesser Greenlet				x				x										x					
		<b>Fam. Corvidae</b>	<b>Häher</b>																							
16	Türkishäher	<i>Cyanolyca turcosa</i>	Turquoise Jay		x								x	x	x	x										
18	Hyazinthen-Blauhäher	<i>Cyanocorax violaceus</i>	Violaceous Jay																		x	x		x		x
20a	Grünhäher (Unterart)	<i>(Cyanocorax yncas yncas)</i>	(Inca Jay)											x	x	x	x	x								
		<b>Fam. Hirundinidae</b>	<b>Schwalben</b>																							
1	SchwarzsteiBSchwalbe	<i>Pygochelidon cyanoleuca</i>	Blue-and-white Swallow	x	x	x	x	x	x			x			x	x	x	x	x							
2	Mausschwalbe	<i>Orochelidon murina</i>	Brown-bellied Swallow	x									x	x	x											
4	Weißbandschwalbe	<i>Atticora fasciata</i>	White-banded Swallow																			x		x		
5	Zwergschwalbe	<i>Atticora tibialis</i>	White-thighed Swallow									x														
6	Zimtkehlschwalbe	<i>Stelgidopteryx ruficollis</i>	Southern Rough-winged Swallow			x				x		x														
7	Braunbrustschwalbe	<i>Progne tapera</i>	Brown-chested Martin																				x	x	x	x
9	Graubrusterschwalbe	<i>Progne chalybea</i>	Gray-breasted Martin								x															

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
14	Cayenneschwalbe	<i>Tachycineta albiventer</i>	White-winged Swallow																			x	x	x	x	x
15	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	Bank Swallow (B)						x											x						
16	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Barn Swallow (B)								x															x
17	Fahlstirnschwalbe	<i>Petrochelidon pyrrhonota</i>	Cliff Swallow (B)						x																	
		<b>Fam. Troglodytidae</b>	<b>Zaunkönige</b>																							
22	Hauszaunkönig	<i>Troglodytes aedon</i>	House Wren			x			x	x						R	R	x					x		x	x
23	Dickbrauen-Zaunkönig	<i>Troglodytes solstitialis</i>	Mountain Wren										x	x			x	x								
24	Seggenzaunkönig	<i>Cistothorus platensis</i>	Sedge Wren (Grass Wren)										x													
		<b>Fam. Troglodytidae</b>	<b>Zaunkönige</b>																							
3	Corayazaunkönig	<i>Pheugopedius coraya</i>	Coraya Wren																					x	x	
5	Streifenkehl-Zaunkönig	<i>Cantorchilus leucopogon</i>	Stripe-throated Wren								x															
6	Kastanienzaunkönig	<i>Cantorchilus nigricapillus</i>	Bay Wren			R		x																		
9	Einfarb-Zaunkönig	<i>Cinnycerthia unirufa</i>	Rufous Wren		x																					
13	Einsiedler-Zaunkönig	<i>Henicorhina leucophrys</i>	Gray-breasted Wood-Wren			R												x								
15	Singzaunkönig	<i>Cyphorhinus phaeocephalus</i>	Song Wren							x																
16	Orpheuszaunkönig	<i>Cyphorhinus arada</i>	Musician Wren																					x		
		<b>Fam. Polioptilidae</b>	<b>Mückenfänger</b>																							
19	Schwarzschwanz-Degenschnäble	<i>Ramphocaenus melanurus</i>	Long-billed Gnatwren																				x			
29	Tropenmückenfänger	<i>Polioptila plumbea</i>	Tropical Gnatcatcher							x		x														
		<b>Fam. Donacobiidae</b>	<b>Donacobius</b>																							
22	Donacobius	<i>Donacobius atricapilla</i>	Black-capped Donacobius																	x			x			
		<b>Fam. Cinclidae</b>	<b>Wasseramseln</b>																							
23	Weißkopf-Wasseramsel	<i>Cinclus leucocephalus</i>	White-capped Dipper	x										x	x											
		<b>Fam. Turdidae</b>	<b>Drosseln</b>																							
2	Andenklarino	<i>Myadestes ralloides</i>	Andean Solitaire														x									
11	Hauxwelldrossel	<i>Turdus hauxwelli</i>	Hauxwell's Thrush																				x	R	x	
14	Laurencedrossel	<i>Turdus lawrencii</i>	Lawrence's Thrush																				x			
15	Schwarzschnabeldrossel	<i>Turdus ignobilis</i>	Black-billed Thrush																						x	
19	Riesendrossel	<i>Turdus fuscater</i>	Great Thrush	x				x					x	x	x	x	x	x	x							

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
20	Chiguancodrossel	<i>Turdus chiguanco</i>	Chiguanco Thrush																x							
21	Samtdrossel	<i>Turdus serranus</i>	Glossy-black Thrush	R											R	x										
23	Weißkehldrossel	<i>Turdus albicollis</i>	White-necked Thrush																		x					
		<b>Fam. Mimidae</b>	<b>Spottdrosseln</b>																							
	Tropenspottdrossel	<i>Mimus gilvus</i>	Tropical Mockingbird					x				x														
		<b>Fam. Thraupidae</b>	<b>Tangaren</b>																							
8	Rotkopfkardinal	<i>Paroaria gularis</i>	Red-capped Cardinal																			x		x	x	x
10	Elstertangare	<i>Cissopis leverianus</i>	Magpie Tanager																			x				
12	Weißkappentangare	<i>Sericossypha albocristata</i>	White-capped Tanager														R									
14	Schwarzkappen-Andentangare	<i>Hemispingus atropileus</i>	Black-capped Hemispingus																							
15	Augenbrauen-Andentangare	<i>Hemispingus superciliaris</i>	Superciliaried Hemispingus	x																						
17c	Schwarzwangen-Andentanga	<i>(Hemispingus m. melanotis)</i>	(Black-eared Hemispingus) (east)											x	x	x										
19	Graukopf-Buschtangare	<i>Cnemoscopus rubrirostris</i>	Gray-hooded Bush Tanager										x		x	x										
22	Braunbauchtangare	<i>Thlyopsis inornata</i>	Buff-bellied Tanager									x														
		<b>Fam. Thraupidae</b>	<b>Tangaren</b>																							
2	Trauertangare	<i>Tachyphonus luctuosus</i>	White-shouldered Tanager			x																				
3	Rostkrontangare	<i>Tachyphonus delatrii</i>	Tawny-crested Tanager			x						x														
4	Schwarztangare	<i>Tachyphonus rufus</i>	White-lined Tanager			x		x																		
5	Braunbrust-Würgertangare	<i>Lanio fulvus</i>	Fulvous Shrike-Tanager																			x				
6	Maskentangare	<i>Ramphocelus nigrogularis</i>	Masked Crimson Tanager																					x	x	
8a	Feuerbüzeltangare	<i>(Ramphocelus f.icteronotus)</i>	(Lemon-rumped Tanager)	x	x	x	x		x	x	x	x														
9	Bischofstangare	<i>Thraupis episcopus</i>	Blue-gray Tanager		x	x	x			x	x	x				x	x	x			x	x			x	x
10	Palmentangare	<i>Thraupis palmarum</i>	Palm Tanager			x	x			x	x	x					x		x	x			x	x	x	
14	Rothschildtangare	<i>Bangsia rothschildi</i>	Golden-chested Tanager									x														
15	Edwardstangare	<i>Bangsia edwardsi</i>	Moss-backed Tanager									x														
16	Veilchenschultertangare	<i>Wetmorethraupis sterrhopteron</i>	Orange-throated Tanager	x									x													
17	Blaurücken-Bergtangare	<i>Buthraupis montana</i>	Hooded Mountain-Tanager	x																						
18	Schwarzbrust-Bergtangare	<i>Buthraupis eximia</i>	Black-chested Mountain-Tanager											x												
19	Wetmore-Bergtangare	<i>Buthraupis wetmorei</i>	Masked Mountain-Tanager										x													
20	Tränenbergtangare	<i>Anisognathus lacrymosus</i>	Lacrimose Mountain-Tanager	x										x												

Nr.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
21	Mennigohr-Bergtangare	<i>Anisognathus igniventris</i>		x		x																			
24	Papageitangare	<i>Chlorornis riefferii</i>														x									
25	Silberbrauen-Bergtangare	<i>Dubusia taeniata</i>										R	x												
28	Goldscheiteltangare	<i>Iridosornis rufivertex</i>											x												
29	Schwarzrückentangare	<i>Pipraidea melanonota</i>															x								
		<b>Fam. Thraupidae</b>																							
		<b>Tangaren</b>																							
3	Goldnackentangare	<i>Tangara ruficervix</i>			x	x																			
5	Heinetangare	<i>Tangara heinei</i>		x											x	x	x								
8	Rotscheiteltangare	<i>Tangara vitriolina</i>						x			x														
9	Schwarzbrusttangare	<i>Tangara nigrocincta</i>																		x					
10	Goldkopftangare	<i>Tangara larvata</i>							x	x	x														
11	Blaukopftangare	<i>Tangara cyanicollis</i>			x				x	x							x								
12	Rostkehlentangare	<i>Tangara rufigula</i>				x					x														
16	Vassoritangare	<i>Tangara vassorii</i>		x																					
17	Silberfleckentangare	<i>Tangara nigroviridis</i>		x		x										x	x								
20	Türkistangare	<i>Tangara mexicana</i>																		x		x			
22	Rotbauchtangare	<i>Tangara velia</i>																		x					
23	Opalscheiteltangare	<i>Tangara callophrys</i>																		x		x		x	
25	Grüntangare	<i>Tangara gyrola</i>			x																				
27	Goldkopftangare	<i>Tangara xanthocephala</i>				x									x	x									
28	Rotstirntangare	<i>Tangara parzudakii</i>			x	x									x										
		<b>Fam. Thraupidae</b>																							
		<b>Tangaren</b>																							
2	Blaubarttangare	<i>Tangara johannae</i>			x																				
3	Goldtangare	<i>Tangara arthus</i>	x	x	x	x																			
4	Smaragdtangare	<i>Tangara florida</i>									x														
5	Silberkehlentangare	<i>Tangara icterocephala</i>									x														
6	Schwalbentangare	<i>Tersina viridis</i>			x	x			x		x														
8	Maskendacnis	<i>Dacnis lineata</i>																		x					
8a	Unterart	( <i>Dacnis l. egregia</i> )							x	x															
9	Gelbbauchdacnis	<i>Dacnis flaviventer</i>																							x

Nr.				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
10	Rotschenkeldacnis	<i>Dacnis venusta</i>	Scarlet-thighed Dacnis			x				x	x															
11	Blaukopfdacnis	<i>Dacnis cayana</i>	Blue Dacnis			x		x			x	x														
14	Purpurnaschvogel	<i>Cyanerpes caeruleus</i>	Purple Honeycreeper			x		x													x		x		x	
15	Türkiskaschvogel	<i>Cyanerpes cyaneus</i>	Red-legged Honeycreeper								x															
16	Kappennaschvogel	<i>Chlorophanes spiza</i>	Green Honeycreeper			x																				
18	Brauenschopftangare	<i>Heterospingus xanthopygius</i>	Scarlet-browed Tanager			x																				
19	Guiratangare	<i>Hemithraupis guira</i>	Guira Tanager			x																				
24	Weißstirn-Spitzschnabel	<i>Conirostrum cinereum</i>	Cinereous Conebill						x											x						
25	Blaurücken-Spitzschnabel	<i>Conirostrum sitticolor</i>	Blue-backed Conebill	x									x		x											
26	Kappenspitzschnabel	<i>Conirostrum albigrons</i>	Capped Conebill										x			x										
29	Stahlhakenschnabel	<i>Diglossa lafresnayii</i>	Glossy Flowerpiercer	x																						
		<b>Fam. Thraupidae</b>	<b>Tangaren</b>																							
1	Schwarzbauch-Hakenschnabel	<i>Diglossa humeralis</i>	Black Flowerpiercer										x							x						
2	Schieferhakenschnabel	<i>Diglossa albilatera</i>	White-sided Flowerpiercer		x																					
6	Silberhakenschnabel	<i>Diglossa caerulescens</i>	Bluish Flowerpiercer												x											
7	Maskenhakenschnabel	<i>Diglossa cyanea</i>	Masked Flowerpiercer	x	x								x	x		x	x									
		<b>Ungeklärte Arten</b>	<b>Ammern, Finken, Saltator etc.</b>																							
10	Rußgesichttangare	<i>Mitrospingus cassinii</i>	Dusky-faced Tanager			x																				
11	Zuckervogel	<i>Coereba flaveola</i>	Bananaquit			x				x	x															
12	Goldbraue	<i>Tiaris olivaceus</i>	Yellow-faced Grassquit				x																			
		<b>Ungeklärte Arten</b>	<b>Ammern, Finken, Saltator etc.</b>																							
1	Rotschnabelsaltator	<i>Saltator grossus</i>	Slate-colored Grosbeak					x				x														
2	Ockerflecksaltator	<i>Saltator maximus</i>	Buff-throated Saltator			x				x	x														x	R
3	Schwarzschwingsaltator	<i>Saltator atripennis</i>	Black-winged Saltator			x						x														
6	Strichelsaltator	<i>Saltator striatipectus</i>	Streaked Saltator									x														
		<b>Fam. Emberizidae</b>	<b>Ammern</b>																							
9	Morgenammer	<i>Zonotrichia capensis</i>	Rufous-collared Sparrow	x	x	x	x	x	x			x	x		x	x	x	x	x	x						
11	Gelbwangenammer	<i>Ammodramus aurifrons</i>	Yellow-browed Sparrow																							x
13	Bleiämmerling	<i>Phrygilus unicolor</i>	Plumbeous Sierra-Finch										x													
14	Aschbrustämmerling	<i>Phrygilus plebejus</i>	Ash-breasted Sierra-Finch					x	x			x														

Nr.			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
23	Jacarinaammer	<i>Volatinia jacarina</i>								x															
25	Mohrenpfäffchen	<i>Sporophila corvina</i>			x				x	x															
		<b>Fam. Emberizidae</b>																							
		<b>Ammern</b>																							
2	Trauerpfäffchen	<i>Sporophila luctuosa</i>															x				x				
3	Gelbbauchpfäffchen	<i>Sporophila nigricollis</i>														x									
6	Zwergpfäffchen	<i>Sporophila minuta</i>						x																	
7	Rotbauchpfäffchen	<i>Sporophila cataneiventris</i>															x				x				
9	Schwarzkopf-Reisknacker	<i>Oryzoborus funereus</i>							x																
14	Chlichtcatamenie	<i>Catamenia inornata</i>	x									x						x							
17	Roldschnabel-Ruderammer	<i>Arremon aurantiostris</i>					Marl.																		
24	Zimtstirn-Buschammer	<i>Atlapetes pallidinucha</i>										x	x				x								
25a	Dreifarben-Buschammer	<i>(Atlapetes t. crassus)</i>		x																					
26	Gelbbrust-Buschammer	<i>Atlapetes latinuchus</i>	x																						
		<b>Fam. Emberizidae</b>																							
		<b>Ammern</b>																							
8	Finkenbuschtangare	<i>Chlorospingus ophthalmicus</i>															x	x							
9	Graubrust-Buschtangare	<i>Chlorospingus semifuscus</i>		x		x	x																		
11	Gelbkehl-Buschtangare	<i>Chlorospingus flavigularis</i>					x																		
12	Schwarzstirn-Buschtangare	<i>Chlorospingus flavovirens</i>									x														
		<b>Fam. Cardinalidae</b>																							
		<b>Kardinäle</b>																							
20	Ockerbrusttangare	<i>Chlorothraupis stolzmanni</i>					x																		
21	Gelbbauch-Kernknacker	<i>Pheucticus chrysogaster</i>	x	x				x																	
		<b>Fam. Cardinalidae</b>																							
		<b>Kardinäle</b>																							
3	Stahlbischof	<i>Cyanocopsa cyanoides</i>																			R				
		<b>Fam. Parulidae</b>																							
		<b>Waldsänger</b>																							
9	Elfenwaldsänger	<i>Parula pitayumi</i>		x		x	x								x										
11a	Goldwaldsänger	<i>(Dendroica p.peruviana)</i>								x															
14	Fichtenwaldsänger	<i>Dendroica fusca</i>															x								

		<b>Fam. Parulidae</b>	<b>Waldsänger</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3	Larvenwaldsänger	<i>Myioborus miniatus</i>	Slate-throated Redstart (Slate-throated Whitestart)		x	x	x	x										x								
4	Brillenwaldsänger	<i>Myioborus melanocephalus</i>	Spectacled Redstart (Spectacled Whitestart)	x									x	x	x		x	x								
6a	Goldbauch-Waldsänger	<i>(Basileuterus c.chlorophrys)</i>	(Chocó Warbler)					x																		
8	Schwarzscheitel-Waldsänger	<i>Basileuterus nigrocristatus</i>	Black-crested Warbler										x	x				x								
9	Goldscheitel-Waldsänger	<i>Basileuterus coronatus</i>	Russet-crowned Warbler												x			x								
12	Isabellbürzel-Waldsänger	<i>Phaethlypis fulvicauda</i>	Buff-rumped Warbler									x														
		<b>Fam. Icteridae</b>	<b>Stärlinge, Trupiale, Kassiken</b>																							
13	Olivstirnvogel	<i>Psarocolius angustifrons</i>	Russet-backed Oropendola												x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	
16	Krähenstirnvogel	<i>Psarocolius decumanus</i>	Crested Oropendola																	x		x		x		
17	Parastirnvogel	<i>Psarocolius bifasciatus</i>	Olive Oropendola																	x						
20	Trauerkassike	<i>Cacicus sclateri</i>	Ecuadorian Cacique																				x			
22	Stahlkassike	<i>Cacicus solitarius</i>	Solitary Black Cacique (Solitary Cacique)																			x				
23	Gelbbürzelkassike	<i>Cacicus cela</i>	Yellow-rumped Cacique																x	x		x	x	x	x	
		<b>Fam. Icteridae</b>	<b>Stärlinge, Trupiale, Kassiken</b>																							
1a	Bergkassike (Unterart)	<i>(Cacicus c.leucoramphus)</i>	(Golden-shouldered Cacique (Northern Mountain-Cacique)										x			x										
2	Scharlachbürzelkassike	<i>Cacicus uropygialis</i>	Scarlet-rumped Cacique																							
2b	Unterart	<i>(Cacicus u.uropygialis)</i>	(Subtropical Cacique) (east)														x									
3	Orangerückentrupial	<i>Icterus croconotus</i>	Orange-backed Troupial																			x				
5	Gelbschwanztrupial	<i>Icterus mesomelas</i>	Yellow-tailed Oriole								x															
6a	Epaulettentrupial (Unterart)	<i>(Icterus c.chrysocephalus)</i>	(Moriche Oriole)																		x		x	x		
7	Baltimoretrupial	<i>Icterus galbula</i>	Baltimore Oriole (B)				x																			
9	Nacktaugentrupial	<i>Gymnomystax mexicanus</i>	Oriole Blackbird																			x			x	
12	Riesenkuhstärling	<i>Molothrus oryzivorus</i>	Giant Cowbird		x																	x		x		
13	Seidenkuhstärling	<i>Molothrus bonariensis</i>	Shiny Cowbird									x														
14	Dohlegrackel	<i>Quiscalus mexicanus</i>	Great-tailed Grackle									x														
15	Rotbruststärling	<i>Sturnella militaris</i>	Red-breasted Blackbird									x														

		<b>Fam. Fringillidae</b>	<b>Finken</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
19	Magellanzeisig	<i>Carduelis magellanica</i>	Hooded Siskin						x										x							
21	Olivzeisig	<i>Carduelis olivacea</i>	Olivaceous Siskin												x			x								
		<b>Fam. Icteridae</b>	<b>Stärlinge, Trupiale, Kassiken</b>																							
2	Orangescheitelorganist	<i>Euphonia saturata</i>	Orange-crowned Euphonia						x	x	x															
3	Dickschnabelorganist	<i>Euphonia laniirostris</i>	Thick-billed Euphonia		x			x													x					
4	Goldbürzelorganist	<i>Euphonia cyanocephala</i>	Golden-rumped Euphonia					x							x											
5	RoststeiBorganist	<i>Euphonia fulvicrissa</i>	Fulvous-vented Euphonia							x	x															
6	Zügelorganist	<i>Euphonia chrysopasta</i>	Golden-bellied Euphonia (White-lored Euphonia)																		x					
8	Weißbauchorganist	<i>Euphonia minuta</i>	White-vented Euphonia																		x			x		
9	Gelbbauchorganist	<i>Euphonia xanthogaster</i>	Orange-bellied Euphonia		x	x	x	x			x	x					x	x			x	x		x		
10	Rotbauchorganist	<i>Euphonia rufiventris</i>	Rufous-bellied Euphonia																		x			x		
11	Grünorganist	<i>Chlorophonia cyanea</i>	Blue-naped Chlorophonia															x								
12	Schwarzbrauenorganist	<i>Chlorophonia pyrrhophrys</i>	Chestnut-breasted Chlorophonia												x											
		<b>Fam. Passeridae</b>	<b>Sperlinge</b>																							
15	Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>	House Sparrow (IN)								x															